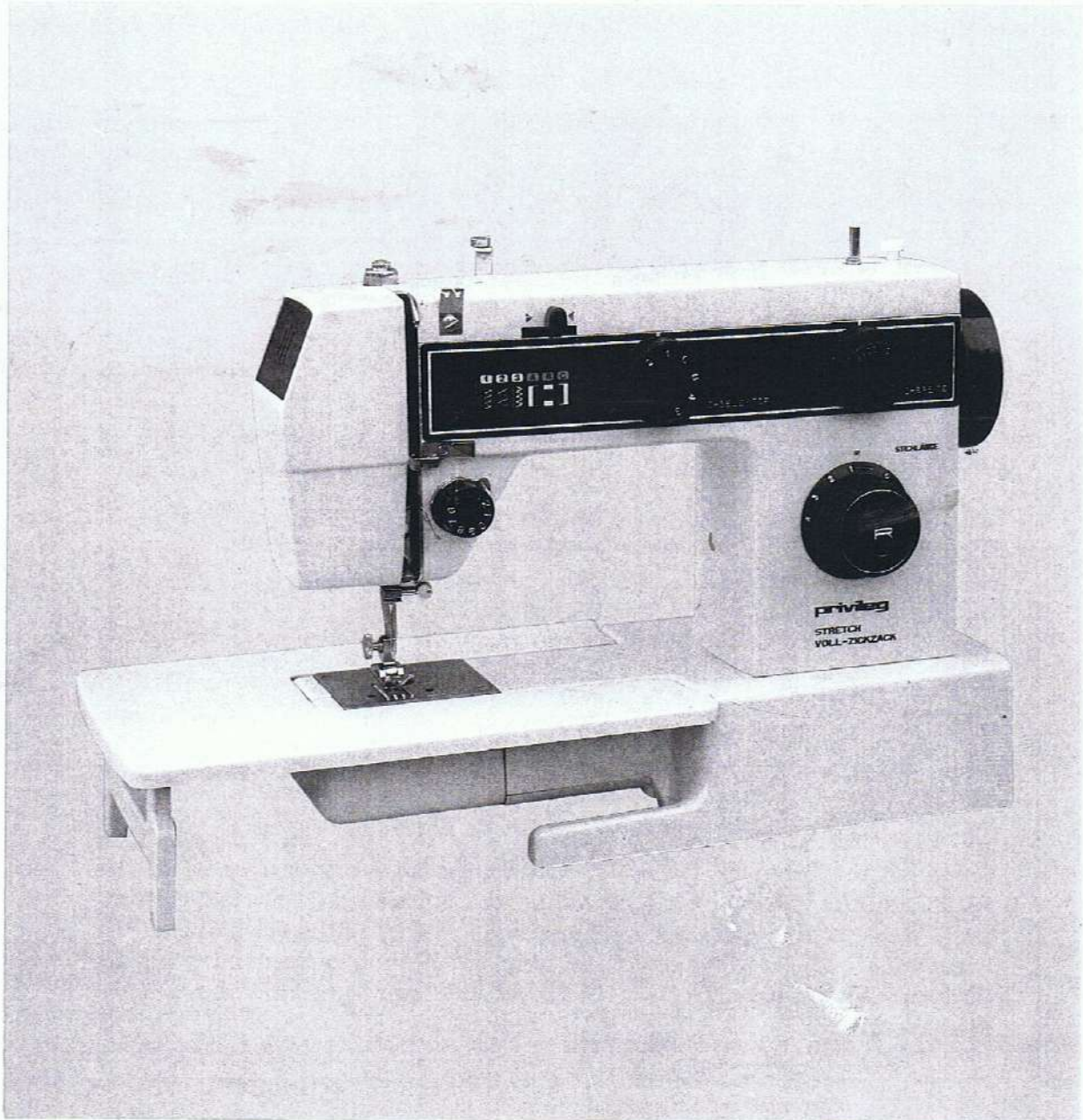


016 5613

GEBRAUCHSANWEISUNG

privileg

Freiarm-Stretch-Voll-Zick-Zack
Modell 325



Quelle
INTERNATIONAL

8510 FÜRTH/BAY.
EUROPAS GRÖSSTES VERSANDHAUS

Herzlichen Glückwunsch!

Mit der modernen **Privileg** Freiarm-Stretch-Voll-Zick-Zack Nähmaschine haben Sie eine ausgezeichnete Wahl getroffen! Wir sind überzeugt davon, daß Ihnen Ihre neue Nähmaschine viel Freude bereiten wird und wünschen Ihnen viel Spaß beim Nähen.

Bevor Sie nun jedoch "frisch ans Werk" gehen, noch eine Bitte:

Lesen Sie die Gebrauchsanweisung aufmerksam durch!

Ihre neue **Privileg** Nähmaschine ist ganz einfach in der Bedienung und braucht nur wenig Pflege. Jedoch sollten Sie sich in Ihrem eigenen Interesse einen Überblick über die Funktionen der einzelnen Teile und über die Arbeitsweise der ganzen Nähmaschine verschaffen.

Je besser Sie sich mit Ihrer neuen **Privileg** Nähmaschine vertraut machen desto vielseitiger können Sie mit ihr arbeiten. Schon bald wird sie Ihnen eine unentbehrliche Hilfe sein!

Und nun viel Erfolg beim Nähen mit Ihrer **Privileg** Nähmaschine!

Wir haben Ihre Nähmaschine sehr sorgfältig verpackt, bitten Sie aber, sofort beim Auspacken zu überprüfen, ob sie unbeschädigt bei Ihnen angekommen ist. Stellen Sie Transportschäden fest, dann benachrichtigen Sie bitte innerhalb von 24 Stunden die örtliche Güterabfertigung der Bundesbahn. Die Tatbestandsaufnahme der Bundesbahn und den Frachtbrief, bei dem Sie die Abtretungserklärung auf der Rückseite unterschreiben müssen, senden Sie uns bitte umgehend zur weiteren Bearbeitung ein!

INHALTSVERZEICHNIS

1 Die Teile Ihrer Nähmaschine

Hauptteile	1-2
Zubehör	3

2 Bedienung der Nähmaschine

Elektrischer Anschluß	4
Die richtige Haltung beim Nähen	4
Nähbeginn und Regulierung der Nähgeschwindigkeit	4
Einstellen der Bedienungsknöpfe	5
Transporteurabdeckplatte	6
Die Nähleuchte	6
Der Nähfuß	7
Die Nadel	8
Der Oberfaden	9
Der Unterfaden	10-12
Einsetzen und Entfernen der Spulenkapsel	11
Die Zwillingsnadel	13
Nadel- und Garntabelle	14
Die Oberfadenspannung	15
Die Unterfadenspannung	15

3 Geradstichnähen

Der Nähbeginn	16
Änderung der Nährichtung	16
Verriegeln, Vernähen	16
Herausnehmen der Näharbeit	17
Maschineneinstellung beim Geradstich	17

4 Der Zickzack-Stich

Maschineneinstellung beim Zickzack-Stich	18
--	----

5 Zierstiche

Handgesteuerte Zierstiche	19
Tabelle für Zierstiche	19

6 Nutz- und Super-Nutz-Stiche

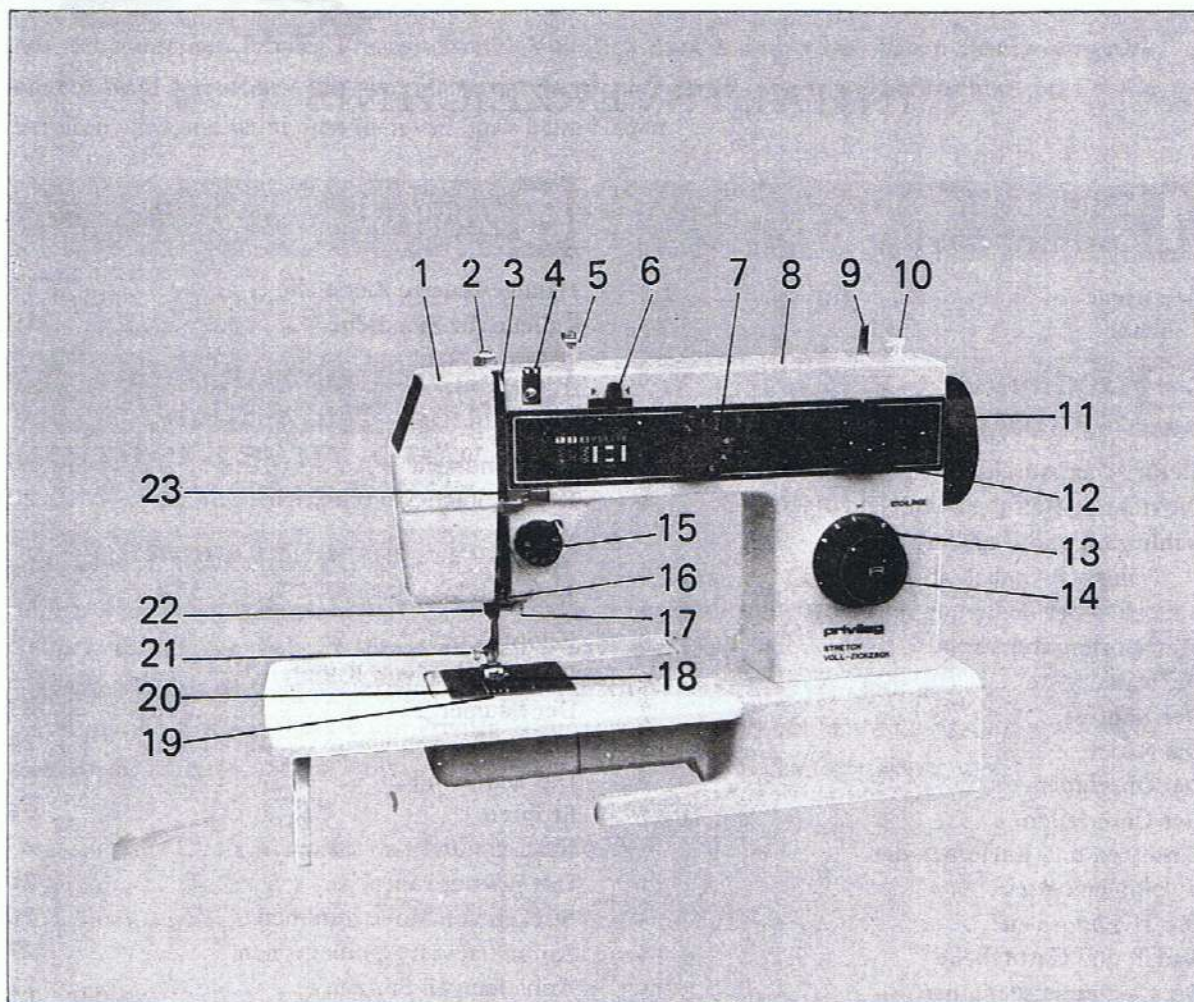
Der Blindstich	20
Der Dreifach-Stretch-Stich	20

7 Das Zubehör-richtig angewendet

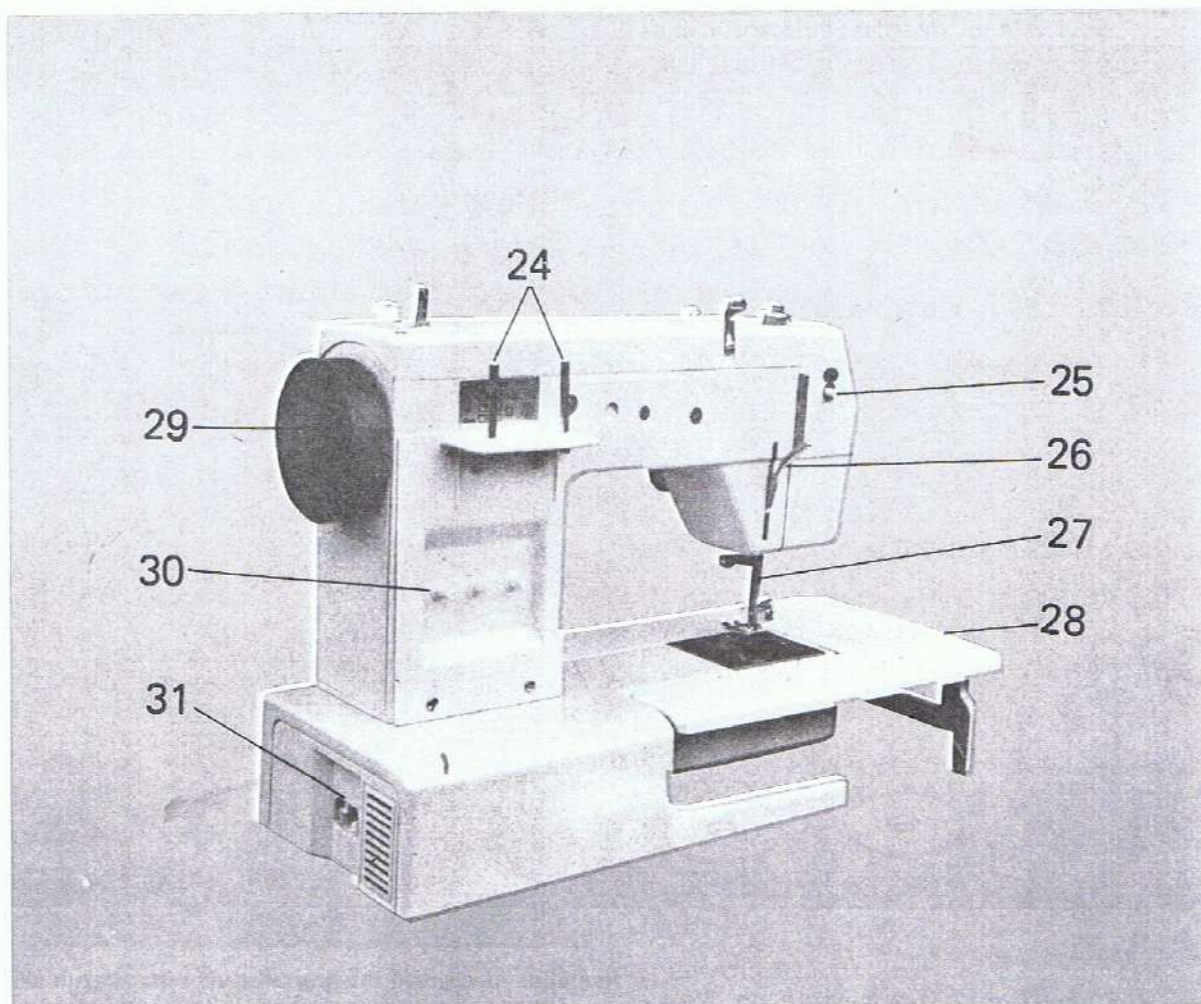
Knopflöcher	21
Das Annähen von Knöpfen	22
Der Säumer	23
Der Reißverschlußfuß	24
Das Kantenlineal	24
Stopfen	25
Kräuseln und Faltenziehen	25
Das Wattier-Lineal	26
Sticken von Monogrammen	26
Aufnähen von Applikationen	27
Annähen von Spitzen	27
Aufnähen von Kordeln	28
Absteppen von Kanten	28
Der Anschlagetisch	29
Freiarm-Nähen	30

8 Pflege und Reinigung der Maschine

Reinigung der Greiferbahn	31
Reinigung des Transporteurs	31
Ölen der Maschine	32
Der Nähmotor	33
Nützliche Tips bei Störungen	34-35



- | | |
|----------------------------|-----------------------------------|
| 1. Kopfdeckel | 13. Stichlängendrehknopf |
| 2. Stoffdrückerregulierung | 14. Druckknopf zum Rückwärtsnähen |
| 3. Gelenkfadenhebel | 15. Oberfadenspannung |
| 4. Fadenführung | 16. Fadenführung |
| 5. Spulervorspannung | 17. Nadelhalteschraube |
| 6. Stichlagenhebel | 18. Nähfuß |
| 7. Programm-Selector | 19. Transporteur |
| 8. Armdeckel | 20. Stichplatte |
| 9. Spuler | 21. Nähfußbefestigungsschraube |
| 10. Spuleranschlag | 22. Nadelstangenfadenführung |
| 11. Handrad | 23. Fadenführung |
| 12. Stichbreitendrehknopf | |



24. Garnrollenstift

25. Nählichtschalter

26. Lüfterhebel (Nähfußhebel)

27. Fadenabschneider

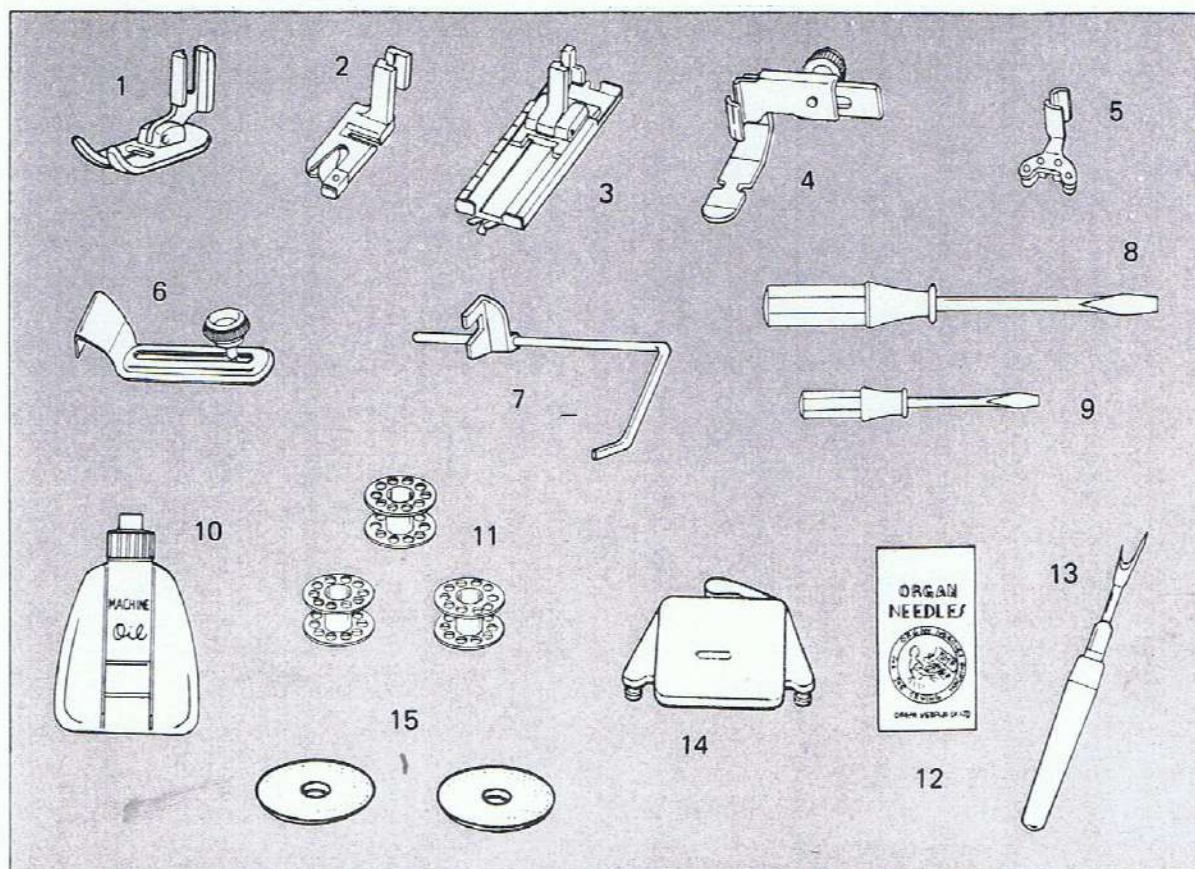
28. Anschlagetisch

29. Handradauslösescheibe

30. Halterungen für Spulen

31. Motorabdeckung

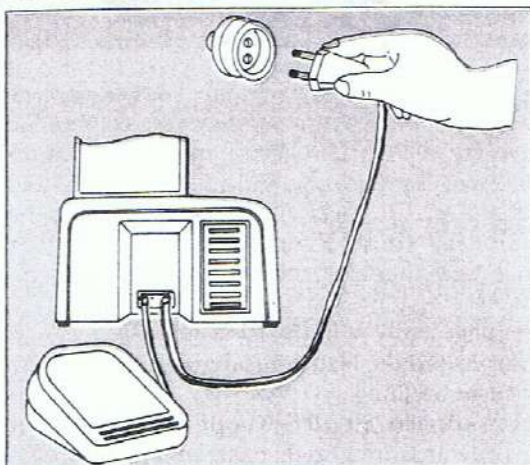
DAS ZUBEHÖR



- | | | |
|-------------------------------|---------|------------------------------------|
| 1. Zickzack-Fuß | 1 Stück | (bereits an der Maschine montiert) |
| 2. Säumer-Fuß | 1 Stück | |
| 3. Knopfloch-Fuß | 1 Stück | |
| 4. Reißverschluß-Fuß | 1 Stück | |
| 5. Knopfannäh-Fuß | 1 Stück | |
| 6. Kantenlineal mit Schraube | 1 Stück | |
| 7. Wattierlineal | 1 Stück | |
| 8. Schraubenzieher groß | 1 Stück | |
| 9. Schraubenzieher klein | 1 Stück | |
| 10. Ölkännchen | 1 Stück | |
| 11. Spulen | 3 Stück | |
| 12. Nadelsortiment | 3 Stück | einfache Nadeln |
| | 1 Stück | Zwillingsnadel |
| | 2 Stück | Elasticnadeln (blauer Schaft) |
| 13. Trennmesser | 1 Stück | |
| 14. Transporteur-Abdeckplatte | 1 Stück | |
| 15. Filze für Spulen | 2 Stück | |

Bedienung der Nähmaschine

Elektrischer Anschluß



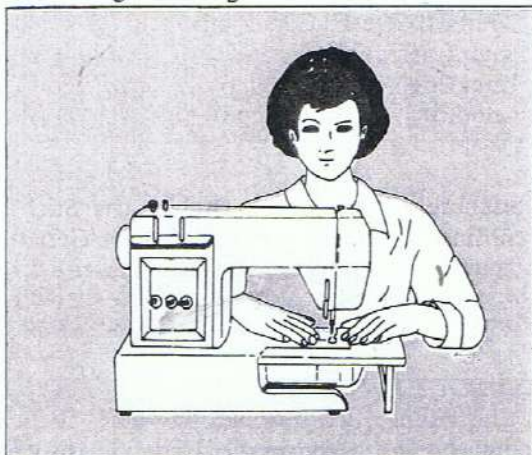
Stecken Sie als erstes den Kupplungsstecker in den Anschluß rechts an der Maschine.

Jetzt den Netzstecker in die Steckdose und schon ist Ihre Nähmaschine betriebsbereit!

ACHTUNG!

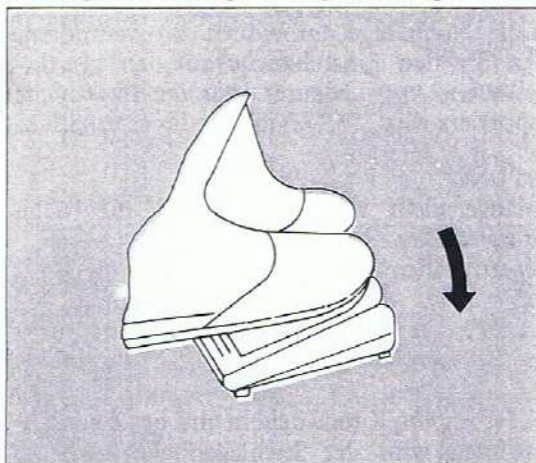
Vergessen Sie nie den Netzstecker aus der Steckdose zu ziehen, wenn Sie die Nadel, Spule oder Lampe wechseln oder wenn Sie Ihre Näharbeit beendet haben.

Die richtige Haltung beim Nähen



Stellen Sie den Fußanlasser bequem erreichbar auf. Setzen Sie sich immer so vor die Maschine, daß der Blick möglichst senkrecht auf die Nadel und den Stoff fällt.

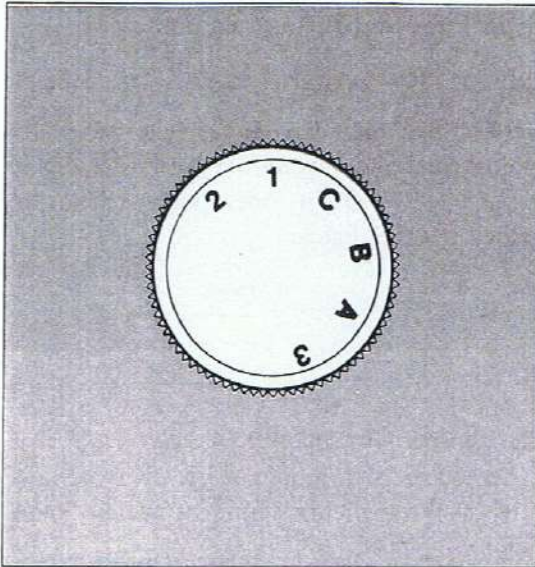
Nähbeginn und Regulierung der Nähgeschwindigkeit



Stellen Sie den Fuß auf das Pedal des Anlassers. Wenn Sie nur leicht drücken, so näht die Maschine langsam. Bei starkem Druck näht sie schneller. Wenn Sie den Fuß vom Pedal nehmen, hält die Maschine an.

EINSTELLEN DER BEDIENUNGSKNÖPFE

Der Programm-Selector



Mit Hilfe der eingebauten Automatik können Sie auf einfache Art und Weise perfekte Knopflöcher, sowie praktische und hübsche Nutz- und Super-Nutzstiche herstellen. Das geht ohne Schablonen, mit Einknopf-Bedienung, ganz schnell und mühelos, mit einem Wort-automatisch! !

Bedienung:

1. Bringen Sie die Nadel mit dem Handrad in die höchste Stellung.
2. Jetzt können Sie den Knopf drehen und auf den gewünschten Stich einstellen.

1 = Gerad- und Zickzack-Stich

2 = Blindstich

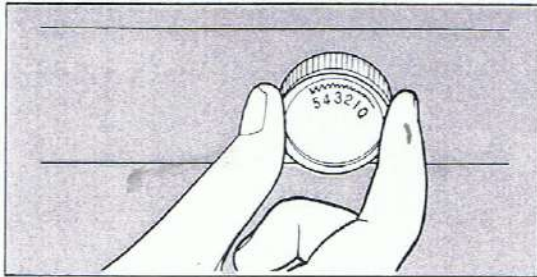
3 = Dreifach-Stretch-Gerad-und Zickzack-Stich

A = Knopfloch (linke Raupe)

B = Knopfloch (Riegel)

C = Knopfloch (rechte Raupe)

Stichbreiten – Einstellung

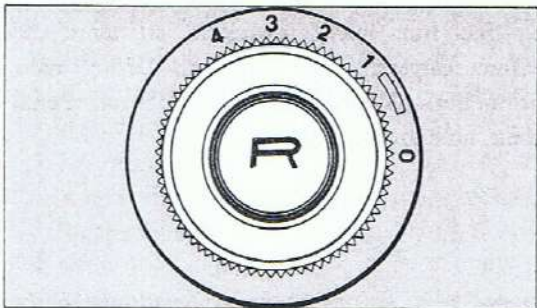


Die Stichbreite wird durch Drehen des Stichbreiten-Einstellknopfes reguliert. Beim Geradstich muß die Einstellung auf "0" stehen, für die breiteste Zickzack-Naht Einstellknopf auf "5" stellen.

ACHTUNG!

Die Einstellung der Stichbreite darf nicht geändert werden, solange die Nadel im Stoff steckt!

Stichlängen – Einstellung



Um die Stichlänge individuell zu verändern, drehen Sie den Einstellknopf auf den gewünschten Wert. "0" bedeutet, daß der Stoff nicht transportiert wird, "5" ergibt den längsten Stich.

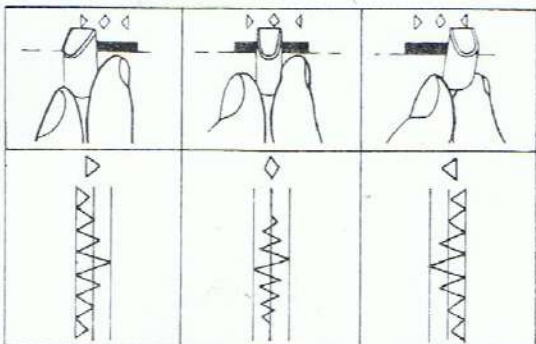
ACHTUNG!

Stichlänge nicht verändern, solange die Nadel im Stoff steckt!

Rückwärtsnähen

Solange der Rückwärts-Druckknopf "R" hineingedrückt wird, näht die Maschine rückwärts.

Stichlagen – Einstellung

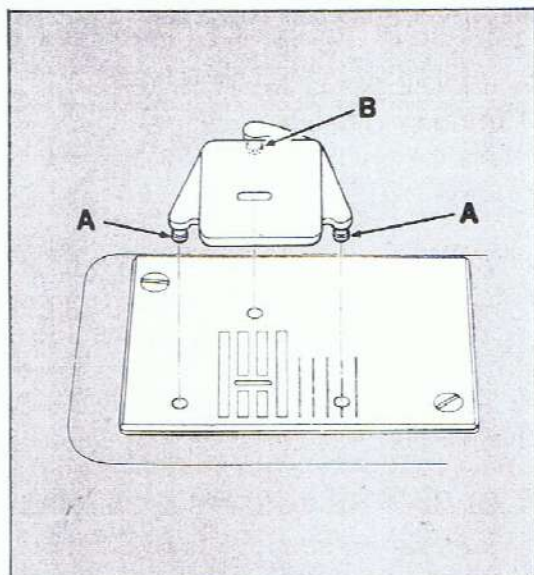


Beim Nähen von Knopflöchern und bei Zierstich-Variationen wird der Stichlagenhebel bedient. Für normale Näh und Zickzack-Arbeiten und beim Nähen mit der Zwillingnadel immer "♦" (Mitte) einstellen! Soll die Naht nach links "▶" oder rechts "◀" verlagert werden, wählen Sie bitte die entsprechende Einstellung.

ACHTUNG!

Den Hebel nie betätigen, solange die Nadel im Stoff steckt!

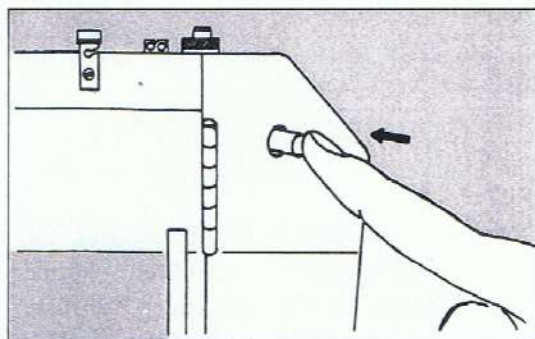
DIE TRANSPORTEUR-ABDECKPLATTE



Bei verschiedenen Näharbeiten z. B. Stopfen, Annähen von Knöpfen, Haken, Ösen und zum Sticken von Monogrammen ist es erforderlich, daß kein automatischer Transport erfolgt, sondern daß Sie den Transport des Nähgutes selbst kontrollieren können. In diesem Falle müssen Sie die im Zubehör beiliegende Abdeckplatte montieren.

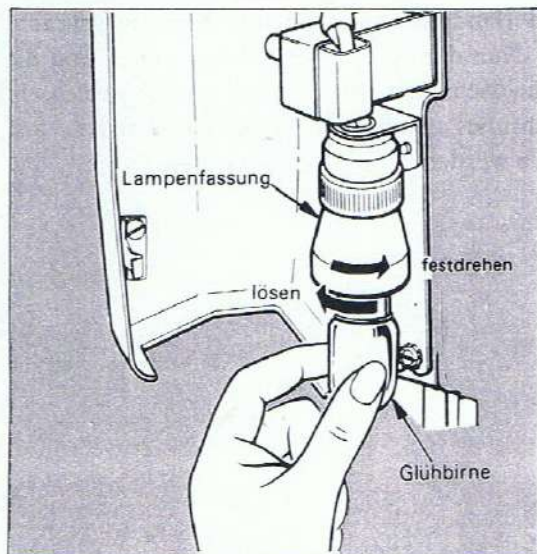
1. Stellen Sie den Lüfterhebel (Nähfußheber) nach oben.
2. Bringen Sie die Nadel durch Drehen des Handrades in ihre höchste Stellung.
3. Drücken Sie nun die beiden Füße "A" der Abdeckplatte in die entsprechenden Öffnungen der Stichplatte, bis sie einrasten. Nun drücken Sie am anderen Ende "B" der Platte, bis diese in die Stichplatte einrastet.
4. Um die Platte wieder zu entfernen, brauchen Sie nur an den Ecken anzuheben.

DIE NAHLEUCHTE



Der Lichtschalter

Durch Knopfdruck auf den Lichtschalter an der Rückseite des Kopfdeckels wird die Beleuchtung ein- bzw. ausgeschaltet.



Auswechseln der Glühbirne

Die Nähleuchte ist im Kopfdeckel der Maschine eingebaut und beleuchtet blendfrei das Arbeitsfeld.

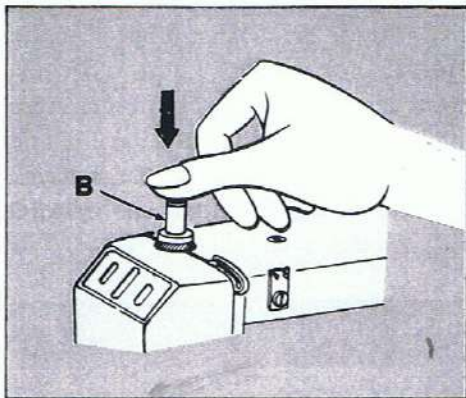
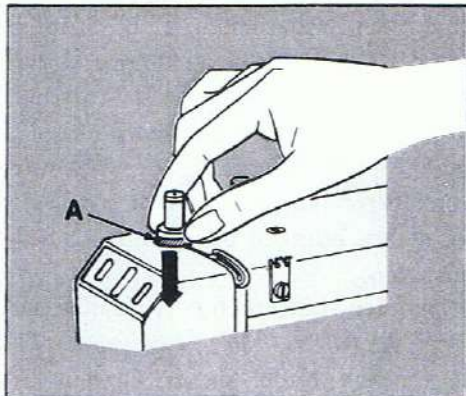
Das Auswechseln der Glühbirne geht ganz einfach: Kopfdeckel nach hinten klappen – Glühbirne aus der Fassung drehen – neue Glühbirne einschrauben – fertig!

Ersatzglühbirnen finden Sie im Quelle-Katalog unter Installationsmaterial.

Wichtig:

Immer Glühbirnen mit 15 Watt verwenden!

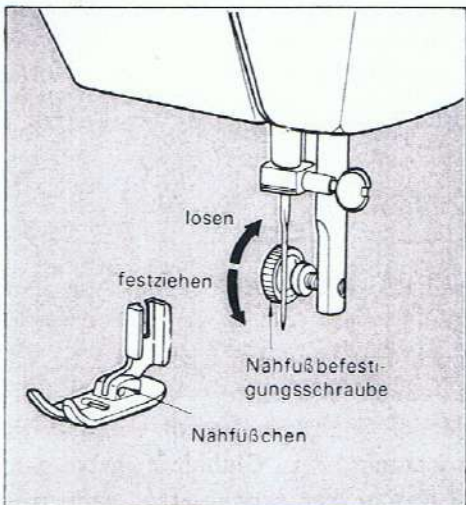
DER NÄHFUSS



Regulierung des Nähfüßchen – Druckes

Der Druck des Nähfußes soll immer der Materialstärke der Näharbeit angepaßt sein um ein Auslassen von Stichen oder unregelmäßigen Materialtransport zu vermeiden.

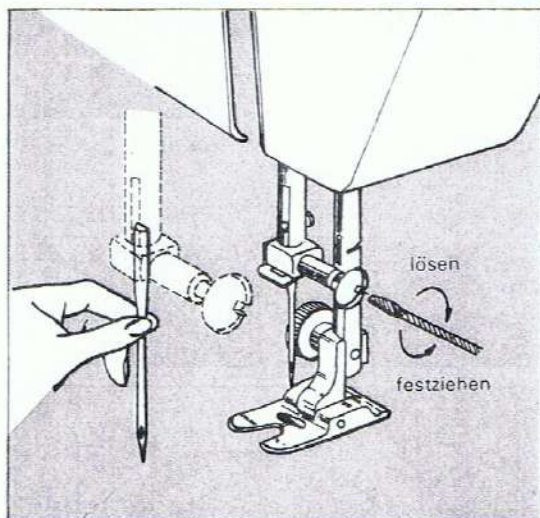
1. Durch Herunterdrücken des Ringes A wird der momentan eingestellte Nähfußdruck aufgehoben.
2. Für sehr dünne Stoffe drücken Sie den Stift B nur ganz leicht herunter – für mittlere bis schwere Stoffe wird der Stift B entsprechend halb bis ganz heruntergedrückt.



Auswechseln des Nähfußes

Für die vielen Spezialarbeiten, die Sie mit Ihrer neuen **Privileg**-Nähmaschine ausführen können, finden Sie im Zubehör die entsprechenden Nähfüsse. Um den Nähfuß zu wechseln, muß zuerst die Nadel mit dem Handrad in die höchste Stellung gebracht werden. Nun den Nähfußheber hoch stellen und die Befestigungsschraube lösen. Nach dem Auswechseln des Nähfußes muß die Schraube wieder fest angezogen werden.

DIE NADEL

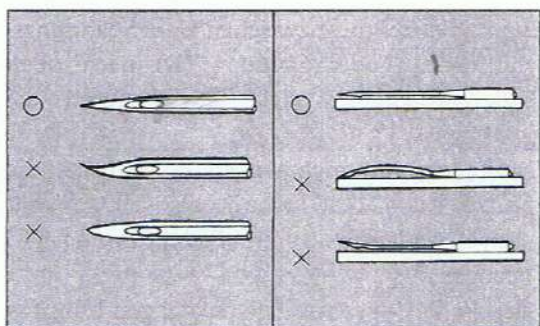


Auswechseln der Nadel

Bringen Sie die Nadel mit dem Handrad in die höchste Stellung. Nach Lösen der Nadelhalteschraube kann die Nadel mit einem Handgriff ausgetauscht werden. Achten Sie immer darauf, daß die flache Seite des Nadelkolbens nach hinten und die lange Rille in der Nadel nach vorn zeigt. Ziehen Sie die Nadelhalteschraube wieder fest an.

Wichtig:

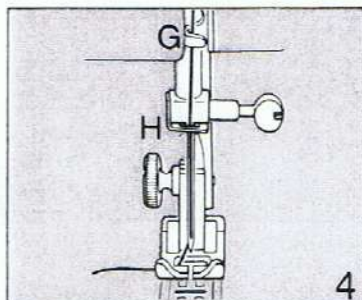
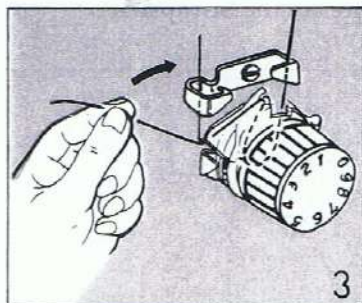
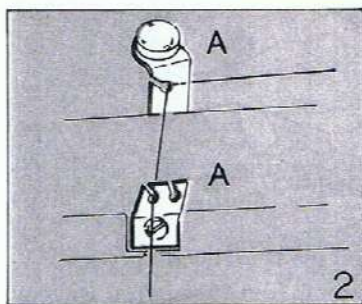
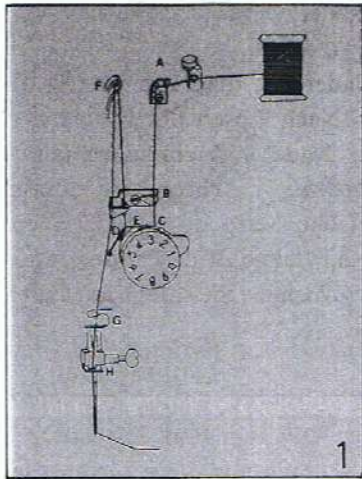
Nur Nadeln bester Qualität und in einwandfreiem Zustand garantieren ein optimales Nähergebnis!



Überprüfen der Nadel

Um festzustellen, ob die Nadel verbogen ist, legen Sie diese, wie in der Abbildung gezeigt, mit der flachen Seite auf die Stichplatte.

DER OBERFADEN



Einfädeln des Oberfadens

Bringen Sie zunächst mit dem Handrad den Gelenkfadenhebel in die höchste Stellung und stellen den Nähfuß hoch.

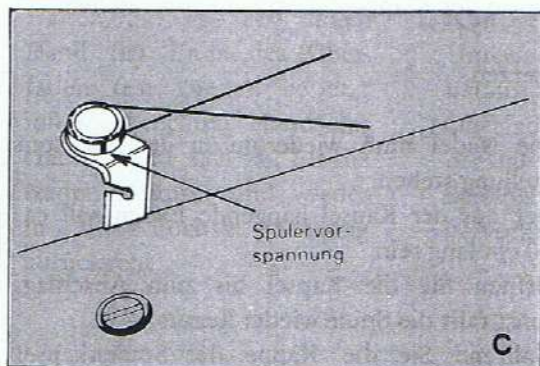
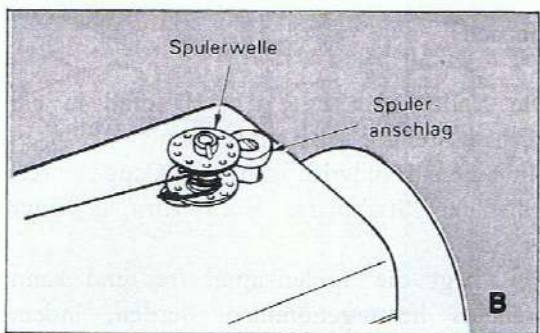
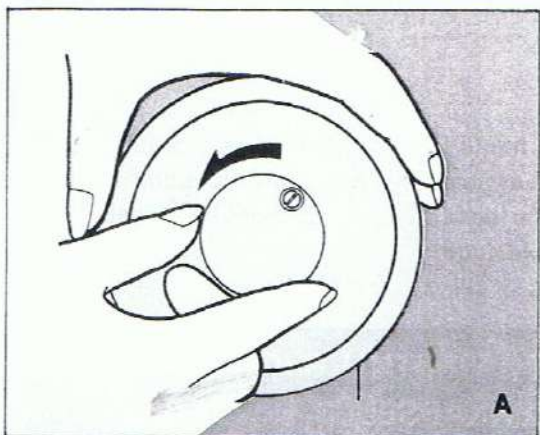
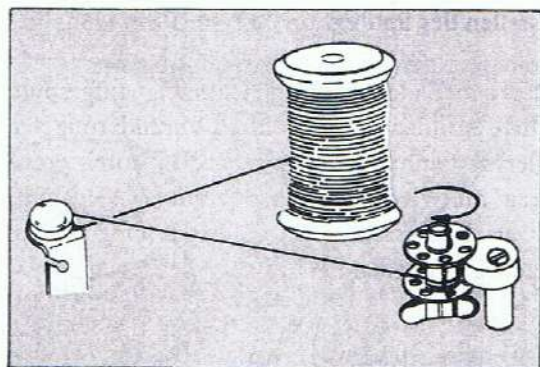
Das korrekte Einfädeln:

1. Der Gelenkfadenhebel (F) ist in der höchsten Stellung.
2. Garnrolle auf den Garnrollenstift stecken.
3. Ziehen Sie nun den Faden durch die beiden Fadenführungen (A) nach unten, wie auf Abb. gezeigt.
4. Weiter geht es in Pfeilrichtung zwischen den Spannscheiben (C) und der Fadenspannung (B) nach oben durch die Fadenanzugsfeder (D), sowie durch die Fadenführung (E).
5. Jetzt wird der Faden von rechts nach links durch die Öse an der Spitze des Gelenkfadenhebels (F) gefädelt und nach unten, wiederum durch Fadenführung (E) und dann (G) gezogen.
6. Danach wird der Faden durch die Nadelstangen-Führung (H) und schließlich von vorn nach hinten durch das Nadelöhr gezogen. Ziehen Sie den Faden ca. 10 cm nach hinten aus dem Ohr und legen ihn unter den Nähfuß.

Bitte beachten sie:

Bei falscher Reihenfolge des Einfädelns kann es zu Fadenreißen, Sticheauslassen oder Zusammenziehen des Stoffes kommen.

DER UNTERFADEN



Aufspulen

Die Schemazeichnung links zeigt Ihnen, wie der Faden beim Spulvorgang richtig in der Maschine liegt.

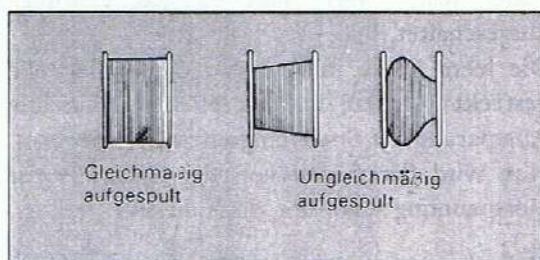
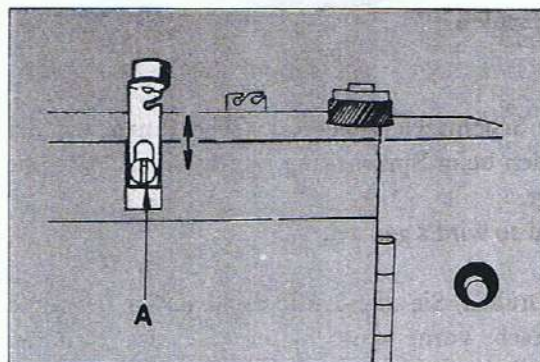
Und so wird's gemacht!

1. Drehen Sie die Auslösescheibe im Handrad nach vorne und halten Sie das Handrad dabei fest. (A) Jetzt ist das Nähwerk ausgeschaltet.
2. Die leere Spule muß so auf die Spulervelle gesteckt werden, daß deren Feder in die Aussparung der Spule eingreift. (B)
3. Nun wird der Faden von der Garnrolle zur Vorspannung und um diese herum geführt. (C)
4. Wickeln Sie den Faden ein paarmal im Uhrzeigersinn um die Spule und drücken die Spulervelle nach rechts zum Anschlag. Jetzt auf den Anlasser drücken – die Maschine spult auf.
5. Sobald die Spule voll ist, schaltet der Spuler automatisch ab.
6. Spulervelle nach links drücken und die gefüllte Spule abnehmen – fertig!

Soll die Spule nur zum Teil gefüllt werden, können Sie den Spulvorgang jederzeit unterbrechen, indem Sie einfach "vom Gas", d.h. natürlich vom Anlasser gehen!

Nach dem Spulen muß die Anlösescheibe im Handrad fest gedreht werden, um das Nähwerk wieder einzuschalten.

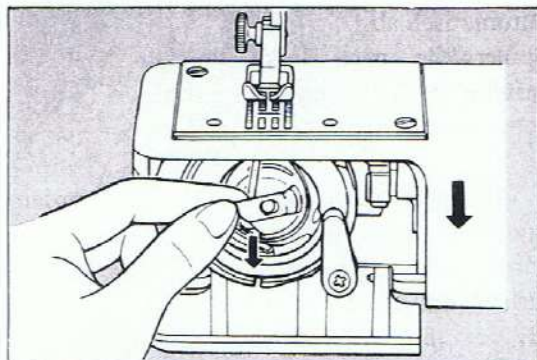
DER UNTERFADEN



Einstellen des Spulers

Sollte der Faden nicht gleichmäßig aufgespult werden, können Sie dies durch Veränderung der Spulervorspannung entsprechend korrigieren. Hierzu muß lediglich die Schraube (A) gelöst, bzw. nach Einstellung der Vorspannung wieder festgezogen werden.

EINSETZEN UND ENTFERNEN DER SPULENKAPSEL



Beachten Sie bitte!

Befindet sich die Spulenkapsel nicht in der richtigen Stellung, so fällt sie bei Nähbeginn sofort heraus.

Entfernen

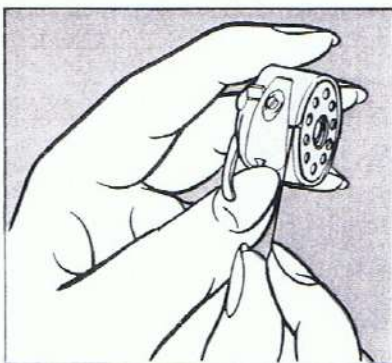
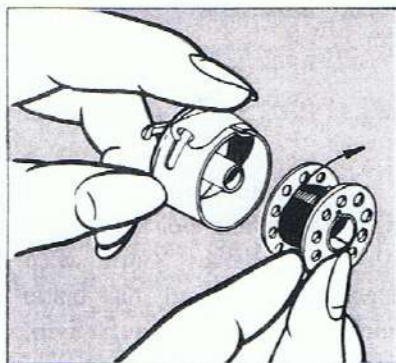
1. Die Nadel muß mit dem Handrad in die höchste Stellung gebracht werden.
2. Mit einem Handgriff kann die Klappe unterhalb der Stichplatte nach vorn geöffnet werden.
3. Nun liegt die Spulenkapsel frei und kann mühelos herausgenommen werden, indem Sie an der Klappe der Spulenkapsel ziehen.

Einsetzen

1. Die Nadel muß wiederum in der höchsten Stellung stehen.
2. Der aus der Kapsel hängende Faden soll ca. 10 cm lang sein.
3. Öffnen Sie die Kapsel bis zum Anschlag, sonst fällt die Spule wieder heraus.
4. Während Sie die Kappe der Spulenkapsel mit der Öffnung nach oben halten, stecken Sie diese auf den Stift des Greifers. Dabei muß der Kapselfinger oben in die vorgesehene Aussparung passen. Nun können Sie die Kapselklappe loslassen und die Kapsel fest andrücken, bis die Klappe hörbar am Stift einrastet.

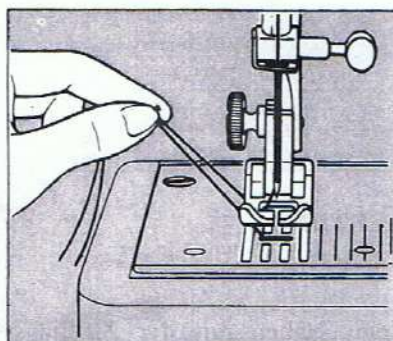
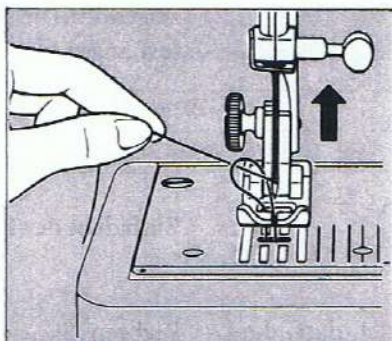
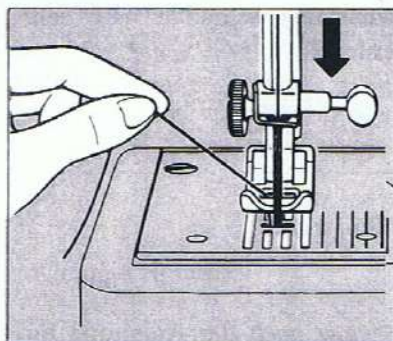
DER UNTERFADEN

Einfädeln des Unterfadens



1. Wickeln Sie ca. 10 cm Faden von der Spule ab und legen die Spule in die Kapsel ein.
2. Führen Sie den herunterhängenden Faden in den kleinen Schlitz an der Spulenkapsel ein.
3. Nun ziehen Sie den Faden nach links unter die Spannungsfeder, bis er aus dem kleinen Auslaß herauskommt.

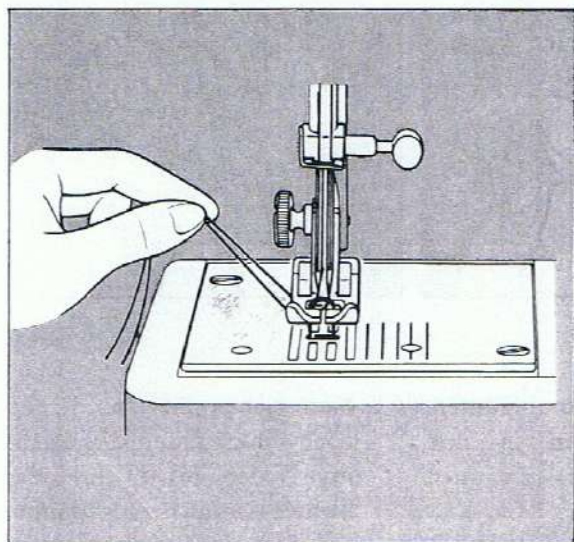
HERAUFHOLEN DES UNTERFADENS



1. Halten Sie mit der linken Hand das Ende des Oberfadens fest. Drehen Sie jetzt mit der rechten Hand das Handrad auf sich zu, bis die Nadel hinunter und wieder in die höchste Stellung zurückgeht.
2. Nun zieht der Oberfaden den Unterfaden in einer Schlinge herauf. Ziehen Sie den Oberfaden zu sich, sodaß der Unterfaden in einer großen Schlinge aus der Stichplatte hervorkommt.
3. Beide Fäden sollen ca. 10 cm lang sein und unter dem Nähfuß nach hinten gezogen werden.

DIE ZWILLINGSNADEL

Ihre neue Privileg-Nähmaschine ist speziell für das Nähen mit der Zwillingssnadel ausgerüstet. Sie können dabei einen oder zwei verschiedenfarbige Oberfäden verwenden.



Wichtig:

Wenn Sie mit der Zwillingssnadel nähen, verwenden Sie bitte Fäden mit gleicher Stärke (Nr. 50 – 80 mercerisiertes Garn wird empfohlen), und achten Sie darauf, daß beide Garnrollen die gleiche Menge Faden aufweisen, da sonst die Stiche fehlerhaft werden.

Einsetzen der Zwillingssnadel

Die Zwillingssnadel wird in derselben Weise wie die einfache Nadel eingesetzt. Achten Sie darauf, daß die flache Seite des Nadelkolbens nach hinten und die lange Rille nach vorne zeigen. Die Nadelstangenschraube muß sehr fest angezogen werden.

ACHTUNG!

Beim Nähen mit der Zwillingssnadel darf die Stichbreite die Einstellung "3" nicht übersteigen!

Einfädeln der Zwillingssnadel

Richten Sie sich genau nach der Anleitung für das Einfädeln der einfachen Nadel, aber fädeln Sie jede Nadel extra von vorne nach hinten ein.

NADEL-UND-GARNTABELLE

Stoffart	Nadel	Garn	
		Stärke	Art
Starkes Leinen Arbeitsbekleidung	80–100	40–50	Baumwollgarn
Anzugstoffe Mantelstoffe	80–90	100/3	Nähseide
Baum- u. Zellwollstoffe	70–80	50–60	Baumwollgarn
Inlett Leinen Bettwäsche	70–80	50–60	Baumwollgarn
Blusenstoff Popeline	70–80	60–80	Baumwollgarn
Taft Satin Krepp	70–80	100/3	Nähseide
Dekostoffe Gardinen aus Baumwolle Gardinen aus Synthetik	70–80 70–80	60–80 120	Baumwollgarn, mercerisiert, Synthetikgarn
Synthetischer Jersey Lastex Helanca	Elastik-Nadel 75	70	Baumwollgarn Synthetikgarn
Stoffe, Schaumstoff kaschiert Woll-Jersey Wollstoffe	70–80 80 70–90	60–70 100/3 60–80	Synthetikgarn Nähseide Baumwollgarn, mercerisiert.
Frottierware	70–90	50	Baumwollgarn
Cord	70–90	100/3	Nähseide

Wichtige Hinweise:

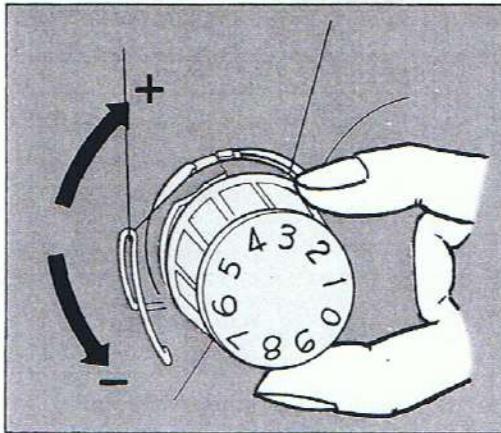
Verwenden Sie stets Nadeln des Systems 705/130 R. Wählen Sie Nadel und Garn entsprechend des zu verarbeitenden Stoffes aus.

Verwenden Sie für Ober- und Unterfaden die gleiche Stärke und das gleiche Garnmaterial.

Gerade Nadeln mit einwandfreier Spitze und die Verwendung eines entsprechenden Nähgarnes sind die Grundlagen für gutes Nähen.

Beim Verarbeiten von elastischen Stoffen verwenden Sie bitte immer die Elastikstich-Nadel (blauer Schaft).

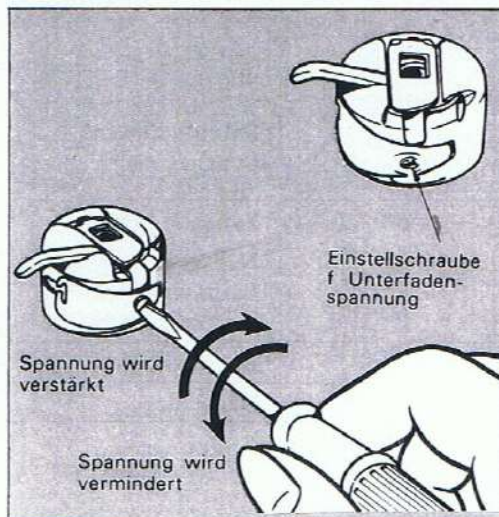
DIE OBERFADENSCHNUNG



Die Oberfadenspannung regulieren Sie ganz einfach, indem Sie bei herabgelassenem Nähfuß mit dem Spannungsknopf die erforderliche Spannung einstellen.

- Die Oberfadenspannung wird fester, wenn Sie den Spannungsknopf nach rechts drehen.
- Die Oberfadenspannung wird schwächer, wenn Sie den Spannungsknopf nach links drehen.

DIE UNTERFADENSCHNUNG



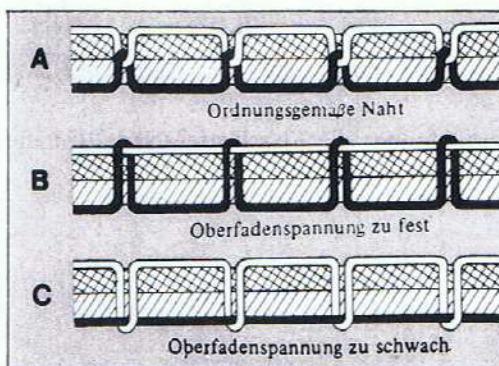
Ist eine einwandfreie Stichbildung allein durch die Oberfadenspannung nicht möglich, so muß die Unterfadenspannung an der Spulenkapsel verstellt werden. Dies kann besonders bei der Verarbeitung von extrem leichten oder sehr schweren Stoffen erforderlich werden.

Auch das geht ganz einfach:

- Einstellschraube an der Spulenkapsel mit dem kleinen Schraubenzieher nach rechts anziehen, so wird die Spannung fester.
- Einstellschraube mit dem Schraubenzieher nach links drehen, dann wird die Spannung lockerer.

Meist genügt schon eine winzige Drehung!

DIE OPTIMALE NAHT



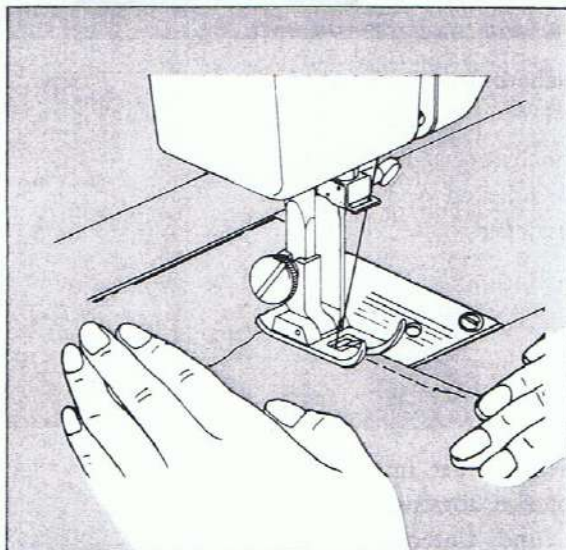
Der nebenstehende Querschnitt zeigt Ihnen, daß bei einer einwandfreien Naht die Ober- und Unterfadenspannung gleich ist, sodaß die Verschlingung beider Fäden in der Mitte des Stoffes liegt. (A)

Ist die Oberfadenspannung zu stark, erzielen Sie das unter (B) gezeigte Ergebnis.

Ist die Oberfadenspannung zu schwach, so entsteht eine Naht wie Beispiel (C).

Geradstichnähen

Der Nähbeginn

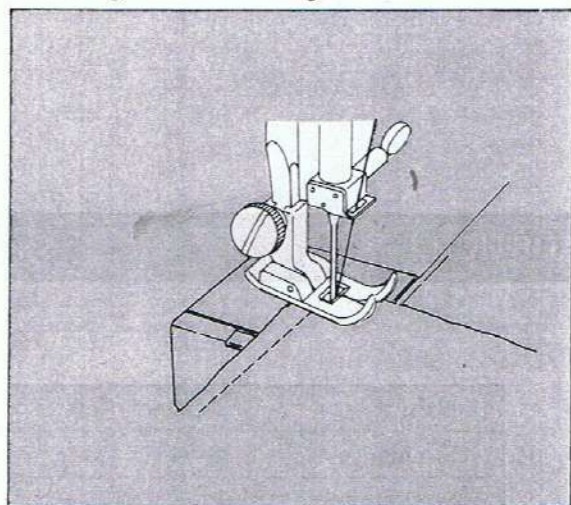


1. Stellen Sie den Nähfuß hoch und bringen die Nadel in die höchste Stellung.
2. Halten Sie beide Fadenenden nach hinten und schieben den Stoff unter den Nähfuß. Jetzt drehen Sie das Handrad nach vorn, bis die Nadel am gewünschten Nahtanfang einsticht.
3. Nähfuß absenken, Fadenenden loslassen und los geht's!

ACHTUNG!

Ziehen Sie nicht am Stoff. Lassen Sie die Maschine für Sie arbeiten. Stoff nur ganz leicht mit den Fingern führen, so kann die Nadeln weder verbiegen noch brechen!

Änderung der Nährichtung

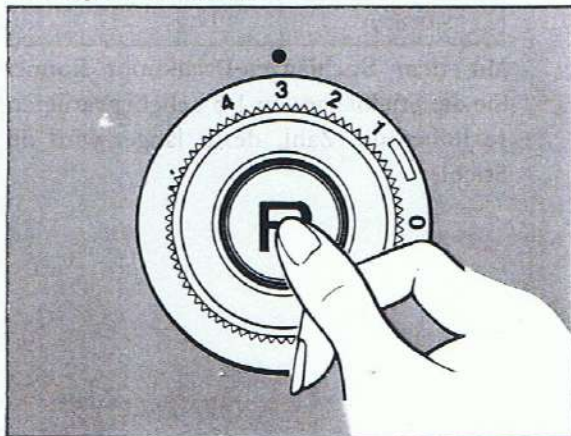


1. Halten Sie die Maschine im Drehpunkt an, während die Nadel im Stoff steckt.
2. Stellen Sie den Nähfuß hoch und drehen Sie den Stoff in die gewünschte Nährichtung, wobei die Nadel als Achse dient.
3. Senken Sie den Nähfuß wieder und nähen Sie in der neuen Richtung weiter.

ACHTUNG!

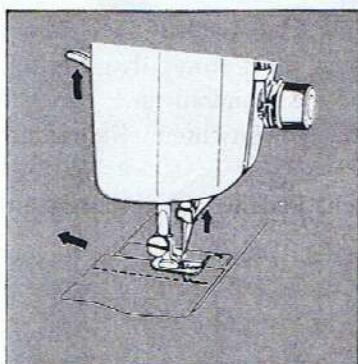
Wenn Sie mit der Zwillingsnadel nähen, muß diese im Drehpunkt hochgestellt werden!

Verriegeln, Vernähen



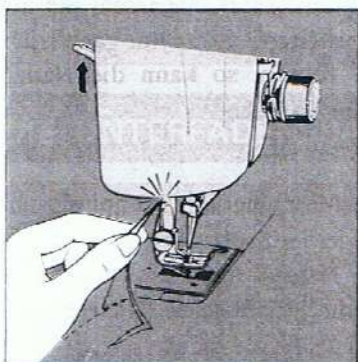
1. Nähen Sie bis zur Stoffkante und halten Sie die Maschine an.
2. Drücken Sie den Knopf zum Rückwärtsnähen hinein und nähen Sie dann ca. 1 cm vom Nahtende zurück.

GERADSTICH



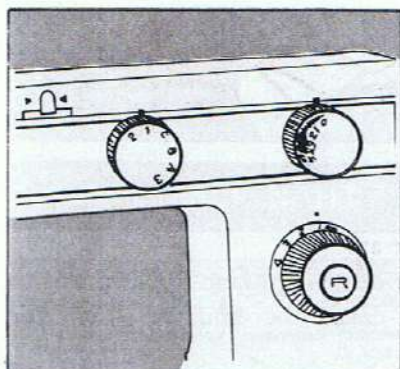
Herausnehmen der Näharbeit

1. Maschine bei höchster Nadelstellung anhalten, Nähfuß anheben und Nähgut nach hinten herausziehen.



2. Fäden mit der Schere oder im Schlitz der Stoffdrückerstange abtrennen. Ca. 10-12 cm Ober- und Unterfaden für die nächste Naht herausziehen.

MASCHINENEINSTELLUNG BEIM GERADSTICH

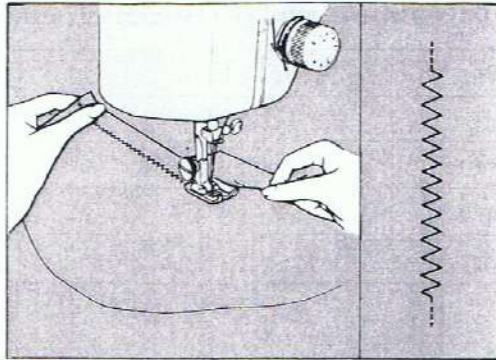


Nähfuß	Zickzack-Fuß
Stichlänge	1 – 4
Stichbreite	0
Stichlage	L/M/R (► ◆ ◄)
Selector	1

Mit dem Stichlängen-Drehknopf können Sie die Stichlänge von 1-5 beliebig variieren. Je höher die Zahl, desto länger wird der Stich!

4 Der Zickzack-Stich

MASCHINENEINSTELLUNG BEIM ZICKZACK-STICH



Nähfuß:	Zickzack-Fuß
Stichlänge:	1 – 4
Stichbreite:	1 – 5
Stichlage:	L/M/R (► ◆ ◄)
Selector	1

Durch Drehen des Stichbreitenknopfes von 1-5 können Sie den Zickzack-Stich in verschiedenen Breiten einstellen. Je höher die Zahl, desto breiter wird der Stich!

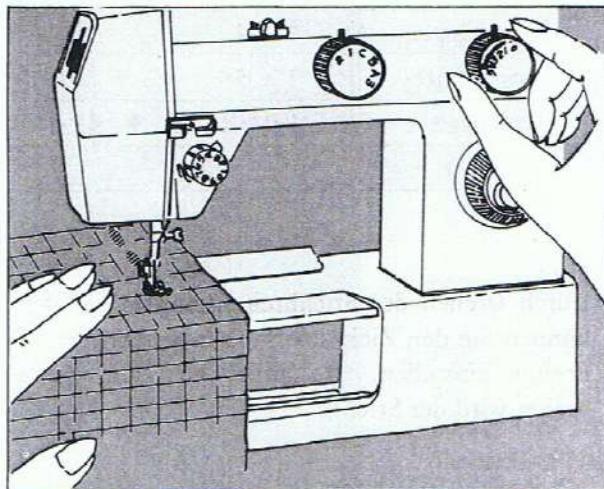
ACHTUNG!

Wenn Sie mit der Zwillingssnadel nähen, Stichbreite nicht größer als "3" einstellen!

Der Zickzack-Stich erfordert eine geringere Unterfadenspannung als der Geradestich!

HANDGESTEUERTE ZIERSTICHE

Um hübsche Zierstiche anzufertigen, stellen Sie Ihre Maschine bitte wie folgt ein:



Nähfuß:	Zickzack-Fuß
Stichlänge:	0,5 – 1,5
Stichbreite:	siehe nachstehende Tabelle
Stichlage:	L/M/R (► ◆ ◄)
Selector	1

Mit einem engen Zickzack-Stich können Sie verschiedene Zierstiche anfertigen, indem Sie die Stichbreite und Stichlage speziell einstellen. Auf der nachfolgenden Tabelle geben wir Ihnen einige Beispiele:

Nadel	Stichlage	Stichmuster	Einstellung
einfache Nadel	L ► M ◆ R ◄		Bei gleichbleibender Geschwindigkeit von 0 auf 5(3) und von 5(3) auf 0. Dies wiederholen.
Zwillings-Nadel	M ◆		
einfache Nadel	L ► M ◆ R ◄		Fast die gleiche Einstellung wie oben, ergibt jedoch runde Muster.
Zwillings-Nadel	M ◆		
einfache	L ► M ◆ R ◄		Langsam von 0 auf 5 (3) und schnell zurück auf 0. Dies wiederholen.
Zwillings-Nadel	M ◆		

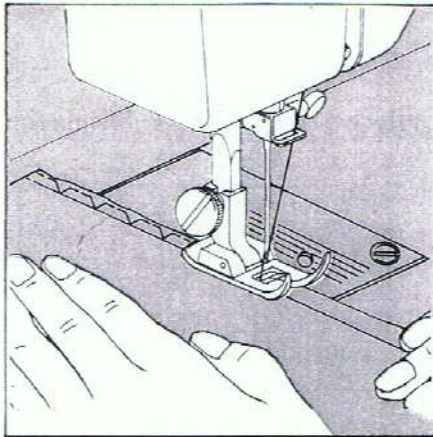
ACHTUNG!

Wenn Sie mit der Zwillingsnadel nähen, darf die Zickzack-Breite nicht über "3" eingestellt werden.

DER BLINDSTICH

Maschineneinstellung beim Blindstich

Nähfuß:	Zickzack
Stichlänge:	1 – 3
Stichbreite:	3 – 5
Stichlage:	L/M/R(▶◀◀▶)
Selector:	2



1. Nehmen Sie in der Farbe genau zum Nähgut passendes Garn.
2. Falten Sie den Stoff so, wie es die Skizze A zeigt. Legen Sie die Falte so breit, wie Sie den fertigen Saum haben wollen. Die untere Falte soll ca. 5 mm zurückstehen.
3. Nun nähen Sie auf der unteren Stoffbahn und zwar so, daß der Zickzack-Stich nur mit seiner obersten Spitze die obere Stoffbahn ansticht. (Abb. B)
4. Wenn Sie mit dem Nähen fertig sind, schlagen Sie das linke Stoffteil nach rechts und streichen es glatt. Der Blindstich ist fertig! (Abb. C)

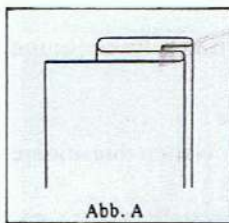


Abb. A

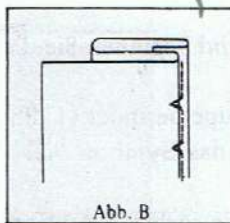


Abb. B

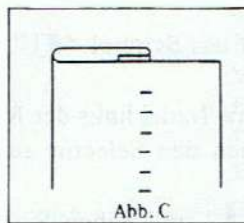
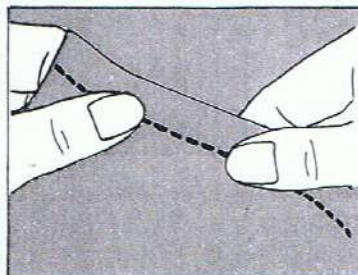
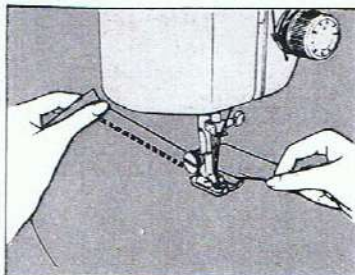


Abb. C

DER DREIFACH-STRETCH-STICH

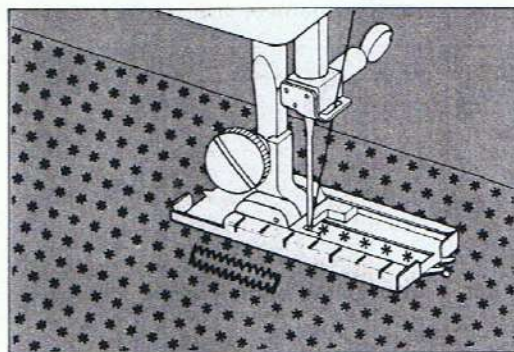
Maschineneinstellung beim Dreifach-Stretch-Stich

Nähfuß:	Zickzack
Stichlänge:	3 – 4
Stichbreite:	0
Stichlage:	L/M/R(▶◀◀▶)
Selector:	3



Die Dreifachnaht ergibt eine besonders feste Geradstichnaht, z.B. für Schrittnähte an Hosen, Inletts usw., die dreimal so stark ist wie eine normale Naht und die auch wesentlich dehnbarer ist. Deshalb kann man die Naht zusammen mit dem Stoff anstreuen ohne daß der Faden reißt. Wenn Sie die Stichbreite von 0 – 5 verändern, erhalten Sie dieselbe Naht als Zickzack-Naht.

KNOPFLÖCHER



Nähfuß:	Knopflochfuß
Stichlänge:	0,5 – 1,5
Stichbreite:	3 – 5
Stichlage:	M (♦)
Selector:	A B C

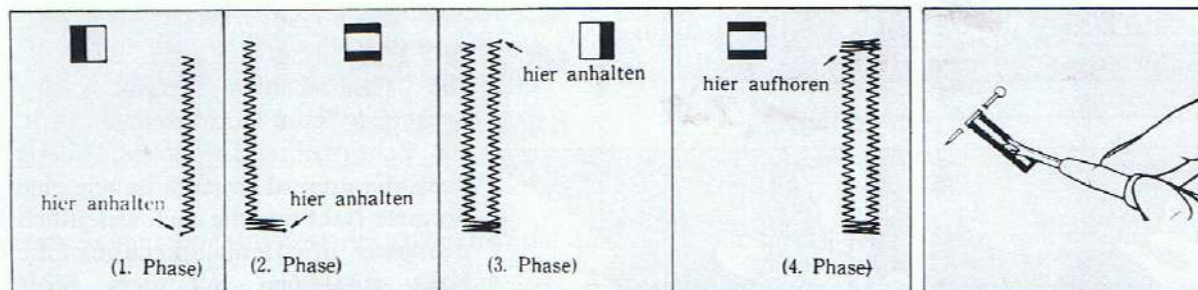
1. Wählen Sie entsprechend der gewünschten Größe des Knopfloches die passende Stichbreite zwischen "3" und "5" aus.
2. Nun muß mit Kreide die Länge des Knopfloches markiert werden.

ACHTUNG!

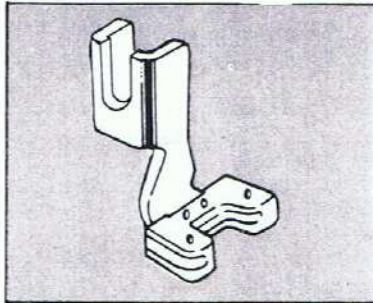
1. Üben Sie das Knopfloch-Nähen erst einmal auf einem Stoffrest!
2. Knopflöcher in leichtem Stoff nähen sich leichter, wenn etwas Papier oder Stoff unterlegt wird.
3. Stichlage und Stichbreite dürfen nicht verändert werden, solange die Nadel im Stoff steckt!

Der Nähvorgang

1. Drehen Sie den Programm-Selector auf das Symbol "□" und beginnen Sie damit, die linke Raupe längs der Linie zu nähen.
2. Halten Sie die Maschine an, wenn sich die Nadel links der Raupe befindet (1. Phase)
3. Stellen Sie die Nadel hoch und drehen den Selector auf das Symbol "▢". Nähen Sie einige Riegelstiche (2. Phase)
4. Drehen Sie nun den Selector auf "□" und nähen Sie die rechte Knopflochraupe. Führen Sie dabei den Stoff so, daß die rechte Raupe parallel zur linken verläuft (3. Phase)
5. Drehen Sie jetzt den Selector wieder auf "▢" und nähen Sie ein Paar Riegelstiche zur Verriegelung des Knopfloches (4. Phase).
6. Schneiden Sie nun mit dem Trennmesser das Knopfloch vorsichtig auf, ohne die Naht dabei zu verletzen. Um dies zu vermeiden, können Sie die beiden Riegel vor dem Einschnneiden mit Stecknadeln schützen.



DAS ANNÄHEN VON KNÖPFEN UND ÖSEN



Nähfuß:	Knopfannähfuß
Stichlänge:	0
Stichbreite:	Abstand zwischen den beiden Löchern des Knopfes
Stichlage:	M (♦)
Transporteur:	Transporteur-Abdeckplatte montieren
Selector	1

Mit diesem Nähfuß lassen sich Knöpfe, Haken und Ösen mühelos annähen.

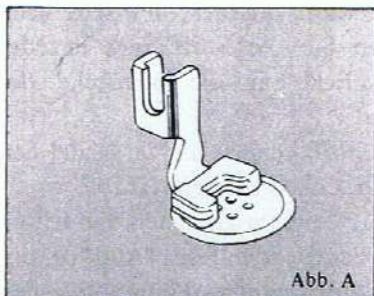


Abb. A

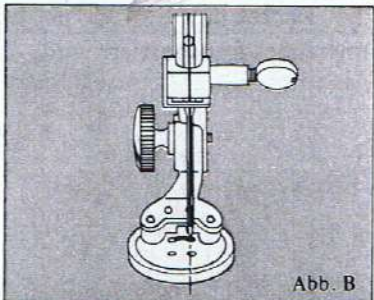
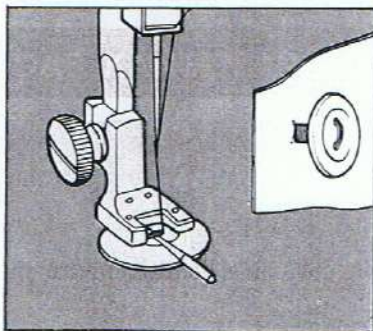


Abb. B

So wird's gemacht:

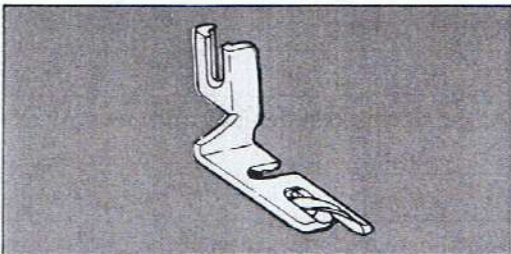
1. Legen Sie den Knopf so zwischen den Nähfuß und den Stoff, daß die Löcher des Knopfes eine Linie mit den markierten Punkten des Fußes bilden. (A)
2. Lassen Sie den Nähfuß herab und prüfen Sie, ob die Nadel richtig und ohne auf den Knopf zu stoßen in die beiden Löcher einsticht. (B)
3. Nun wird der Knopf mit etwa 10 Stichen befestigt.
4. Danach Stichbreitenhebel auf "0" und Stichlagenhebel auf "L" oder "R" stellen. Einige Befestigungsstiche im gleichen Loch verhindern, daß sich das Fadenende löst.
5. Halten Sie die Maschine an, wenn die Nadel nicht mehr im Stoff steckt. Nähgut nach hinten herausnehmen und Fäden abschneiden.

KNOPFANNÄHEN MIT STIEL



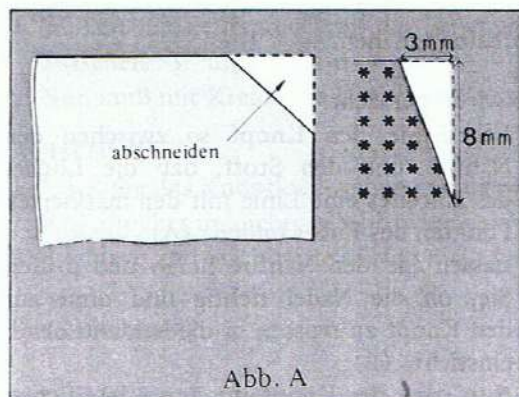
Bei schweren Materialien wird oft ein Knopfstiel benötigt.

1. Legen Sie wie gezeigt, eine Nadel oder, bei einem stärkeren Stiel ein Streichholz, auf den Knopf und verfahren wie beim normalen Knopfannähen.
2. Nehmen Sie das Nähgut nach ca. 10 Stichen aus der Maschine. Lassen Sie den Oberfaden etwas länger.
3. Nun wird der Oberfaden durch ein Loch zwischen Knopf und Stoff gezogen und um die Stiche gewickelt.
4. Fäden vernähen.

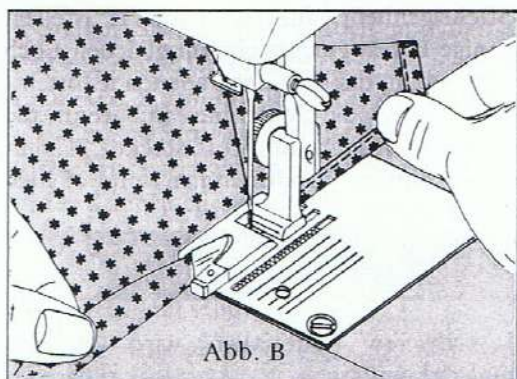


Nähfuß:	Säumerfuß
Stichlänge:	1 – 4
Stichbreite:	0
Stichlage:	M (♦)
Selector	1

Mit dem Säumerfuß kann ein schmaler Saum mühelos gefaltet und genäht werden.



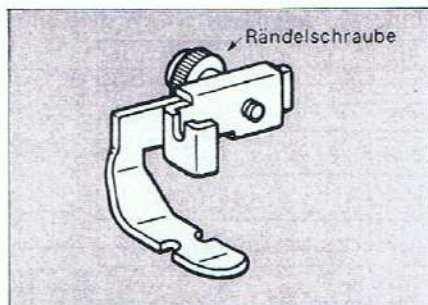
1. Schneiden Sie eine kleine Ecke (ca. 3 mm) des Stoffes ab. (Abb. A).
2. Nehmen Sie den Stoff mit der Unterseite nach oben und ziehen Sie die Stoffkante mit der abgeschnittenen Ecke in die Schnecke des Säumerfußes ein.
3. Ziehen Sie den Stoff heraus, bis die Nadel den Stoff berührt und senken Sie den Nähfuß.
4. Jetzt beginnen Sie langsam zu nähen und halten dabei die beiden Fadenenden fest. (Abb. B).
5. Nähen Sie langsam weiter. Führen Sie den Stoff so, daß die Kante des Stoffes in die Schnecke des Säumerfußes transportiert wird.



ACHTUNG!

Sie können zum Säumen auch den Zickzack-Stich verwenden. Stellen Sie dazu aber die Stichbreite unter "3"

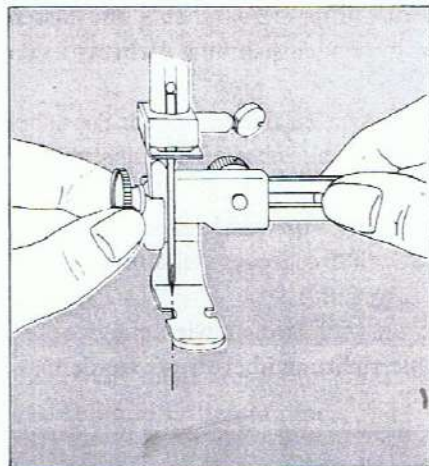
DER REISSVERSCHLUSSFUSS



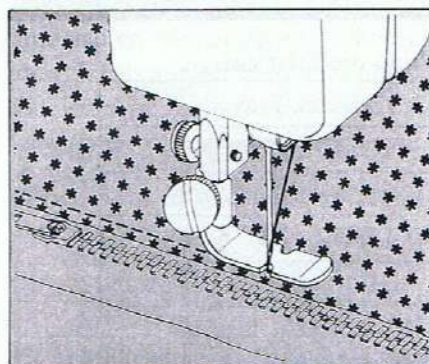
Sie können den Reißverschluß-Fuß zum Einnähen der verschiedensten Reißverschlüsse verwenden. Er kann sowohl auf die rechte, als auch auf die linke Seite der Nadel eingestellt werden.

Liegt der Reißverschluß rechts von der Nadel, schieben Sie den Nähfuß auf die linke Seite der Nadel, indem Sie die hinten angebrachte Rändelschraube lockern.

Liegt der Reißverschluß links von der Nadel, schieben Sie den Nähfuß nach rechts.

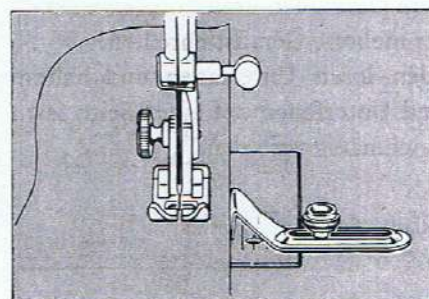


Nähfuß:	Reißverschluß-Fuß
Stichlänge:	1 – 4
Stichbreite:	0
Stichlage:	L/M/R (► ◆ ◄)
Selector	1



1. Senken Sie die Nadel in die Aussparung der Sohle und überprüfen Sie die Stellung des Nähfußes, um zu verhindern, daß die Nadel auf den Nähfuß trifft.
2. Ziehen Sie die Rändelschraube fest, um den Nähfuß in seiner Stellung zu befestigen.
3. Legen Sie die Stoffkante ca. 15 mm um und schieben Sie den Reißverschluß dort unter die Stoffalte, wo er eingenäht werden soll.
4. Nähen Sie eng an der Reißverschlußkante, indem Sie den Nähfuß entlang der Reißverschlußglieder führen.
5. Um die gegenüberliegende Seite des Reißverschlusses zu nähen, lockern Sie die Rändelschraube und verschieben den Nähfuß.
6. Wir empfehlen Ihnen, auf jeden Fall langsam zu nähen.

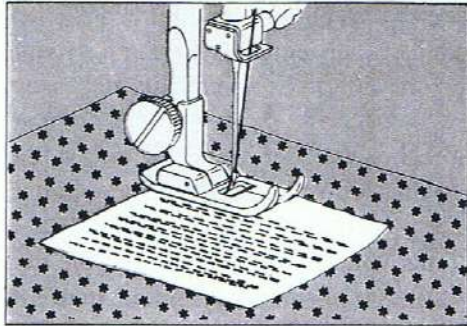
DAS KANTENLINEAL



Das Kantenlineal hilft Ihnen, gerade und parallele Nähte entlang der Stoffkante zu machen.

Befestigen Sie es dazu mit der großen Rändelschraube in dem Gewindeloch rechts neben der Stichplatte. Jetzt wird die Führung an die Stoffkante herangeschoben und danach die Schraube fest angezogen.

STOPFEN



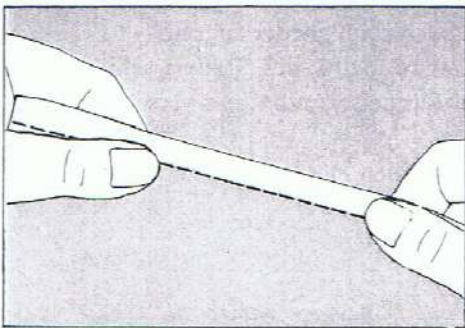
Stellen Sie Ihre Maschine wie folgt ein:

Nähfuß:	Zickzack
Stichlänge:	0
Stichbreite:	0
Stichlage:	L/M/R (► ◆ ◄)
Transporteur:	Abdeckplatte montieren

1. Unterlegen Sie die schadhafte Stelle, falls nötig.
2. Legen Sie diese dann unter den Nähfuß und lassen ihn herab, da sonst die Fadenspannung nicht wirksam wird.
3. Beginnen Sie nun langsam zu nähen, indem Sie dabei den Stoff mit der Hand abwechselnd auf sich zu und von sich wegschieben.
4. Wiederholen Sie dieses Vor- und Zurückschieben solange, bis die schadhafte Stelle dicht mit parallel liegenden Stichen ausgefüllt ist.
Falls notwendig, kann noch einmal, wie beim Stopfen mit der Hand, in Querrichtung über stopft werden.

ACHTUNG: Fußchendruckeinstellung auf "0"

KRÄUSELN UND FALTENZIEHEN



Stellen Sie Ihre Maschine wie folgt ein:

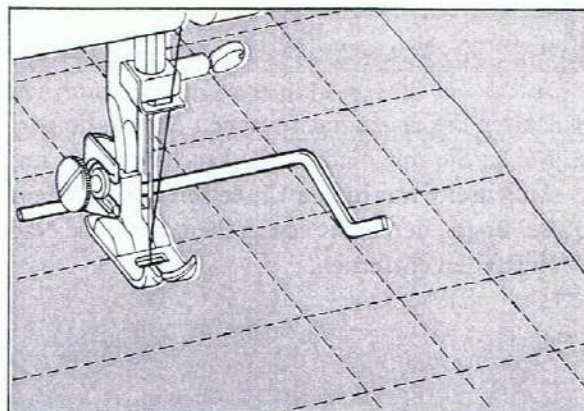
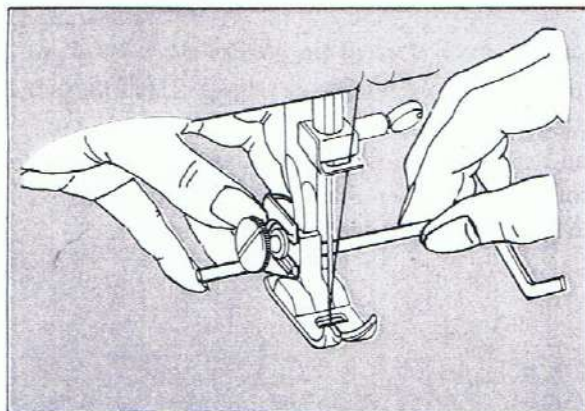
Nähfuß:	Zickzack-Fuß
Stichlänge:	1 – 4
Stichbreite:	0
Stichlage:	L/M/R (► ◆ ◄)
Selector	1

1. Lockern Sie die Oberfadenspannung (auf "2") sodaß der Unterfaden lose auf der Rückseite des Stoffes liegt und vom Oberfaden umschlungen wird.
2. Nähen Sie eine oder mehrere Geradstichreihen.
3. Nun ziehen Sie den losen Unterfaden und halten dabei den Ober- und Unterfaden auf einer Seite fest. Die Falten dann gleichmäßig verteilen.

DAS WATTIERLINEAL

Mit dem Wattierlineal wird das Anfertigen von Parallelnähten zum Kinderspiel!

Nähfuß:	Zickzack-Fuß
Stichlänge:	1 – 4
Stichbreite:	0 – 5
Stichlage:	L/M/R (► ◆ ◄)
Selector:	1



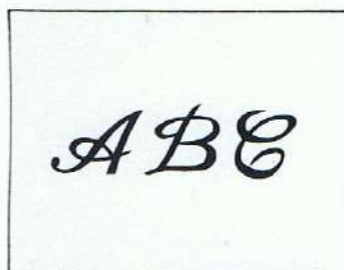
Lösen Sie die Halteschraube des Nähfußes und befestigen Sie die Halterung des Wattierlineals *zwischen* Nähfuß und Halteschraube.

Nun muß die Halteschraube wieder fest angezogen werden. Den verschiebbaren Bügel auf den gewünschten Abstand der Nähte einstellen. Zeichnen Sie sich die erste Naht mit Schneiderkreide auf und nähen Sie an dieser Markierung entlang. Verschieben Sie nun den Stoff so weit, daß der Bügel des Lineals auf der ersten Steppnaht entlang gleitet.

Bei jeder weiteren Naht muß der Bügel des Lineals auf der vorhergehenden Naht laufen.

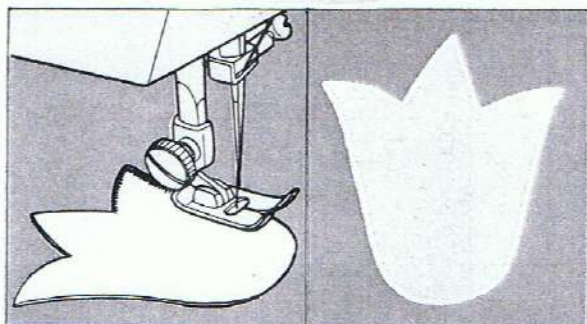
STICKEN VON MONOGRAMMEN

Nähfuß:	ohne
Stichlänge:	0,5
Stichbreite:	1 – 5
Stichlage:	L/M/R (► ◆ ◄)
Transporteur:	Abeckplatte montieren
Selector:	1



1. Zeichnen Sie das Monogramm sorgfältig auf den Stoff und spannen diesen straff in einen Stickrahmen ein.
2. Nun füllen Sie die Konturen ganz mit Zickzack-Stichen aus.
3. Sind die auszufüllenden Flächen breiter als die Stichbreite der Maschine, so nähen Sie zuerst an der linken Kontur entlang, lassen die Nadel stecken, drehen den Stoff um 180° und füllen danach die übrige Fläche aus.
4. Nach Beendigung der Näharbeit mit einigen Geradestichen vernähen.

AUFNÄHEN VON APPLIKATIONEN

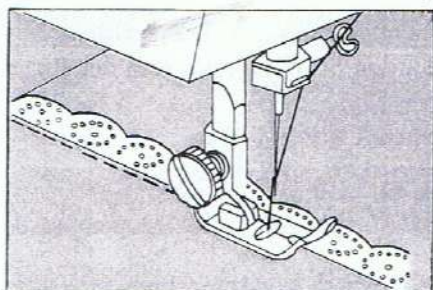


Stellen Sie die Maschine wie folgt ein:

Nähfuß:	Zickzack-Fuß
Stichlänge:	0.5 – 4
Stichbreite:	1
Stichlage:	L/M/R (► ◆ ◄)
Selector	1

1. Heften Sie die zugeschnittenen Applikationsteile auf den Stoff.
2. Nähen Sie mit dichtem Zickzack-Stich so am Rand der Applikation entlang, daß die Nadel an der Außenseite nur in den Unterstoff sticht. (Feine Stoffe bitte in einen Stickrahmen einspannen).
3. Bei Bögen den Stoff erst drehen, wenn die Nadel an der Außenseite der Applikation steckt.
4. Heftfaden entfernen.

ANNÄHEN VON SPITZEN

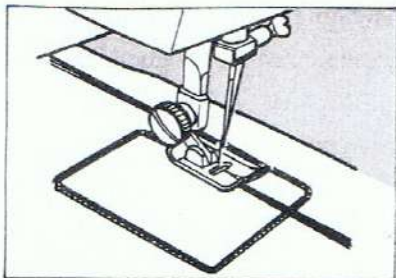


Stellen Sie Ihre Maschine wie folgt ein:

Nähfuß:	Zickzack-Fuß
Stichlänge:	1 – 4
Stichbreite:	0 – 5
Stichlage:	L/M/R (► ◆ ◄)
Selector	1

1. Legen Sie die Spitze unter den Stoff oder darauf. Die Spitze soll ca. 5 mm von der Stoffkante entfernt liegen.
2. Legen Sie die Näharbeit unter den Nähfuß und beginnen zu nähen.

AUFNAHMEN VON KORDELN

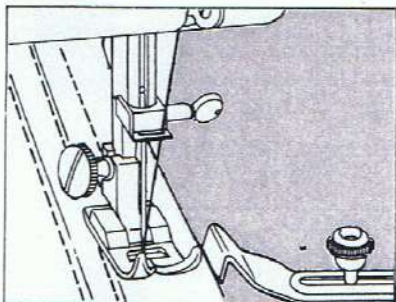


Stellen Sie Ihre Maschine wie folgt ein:

Nähfuß:	Zickzack-Fuß
Stichlänge:	1 – 4
Stichbreite:	0 – 5
Stichlage:	L/M/R (► ◆ ◄)
Selector	1

1. Stellen Sie die Stichbreite je nach Kordelstärke auf die oben angegebene Breite ein.
2. Legen Sie die Kordel so auf das Nähgut, daß diese genau unter dem Nähfuß liegt.
3. Senken Sie den Nähfuß und übernähen Sie die Kordel mit Zickzack-Stichen, während Sie diese mit der Hand auf dem Nähgut entlang führen.

ABSTEPPEN VON KANTEN



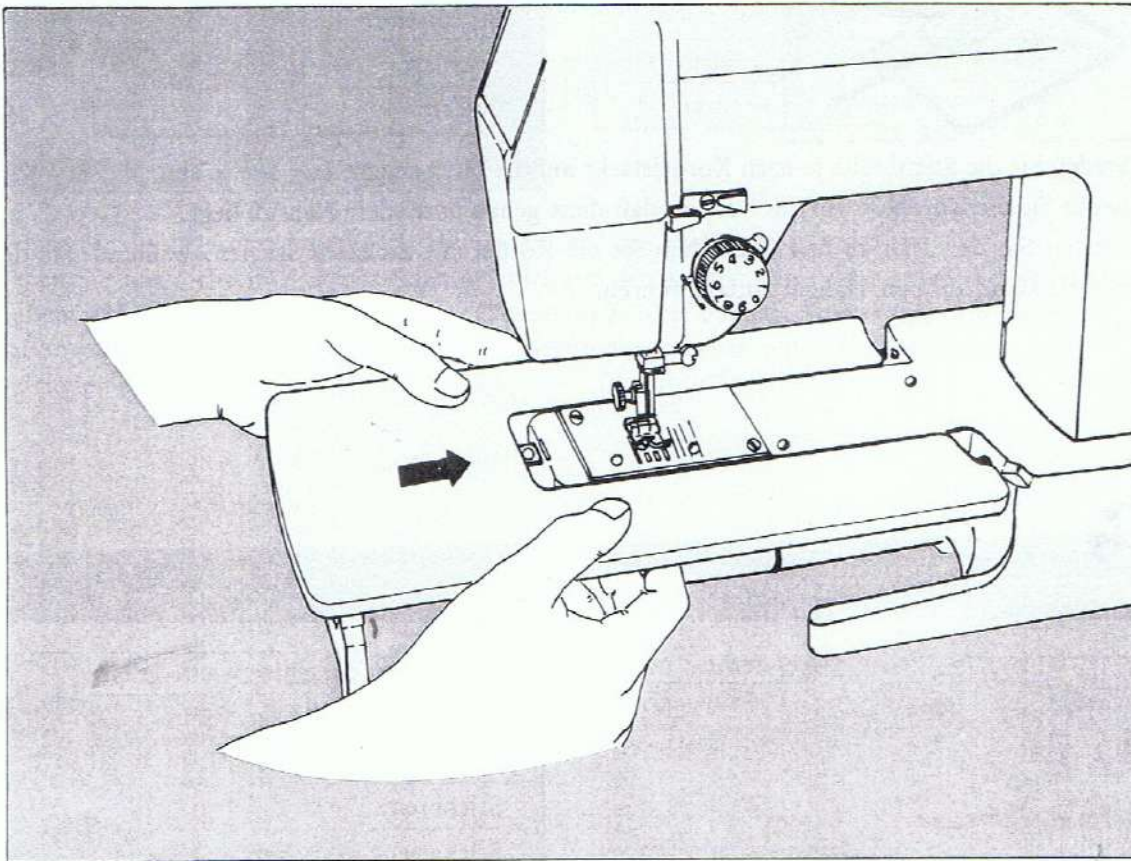
Stellen Sie Ihre Maschine wie folgt ein:

Nähfuß:	Zickzack-Fuß
Stichlänge:	1 – 4
Stichbreite:	0
Stichlage:	L/M/R (► ◆ ◄)
Selector	1

1. Befestigen Sie das Kantenlineal wie vorher beschrieben an Ihrer Maschine.
2. Markieren Sie mit Schneiderkreide einige parallellaufende Linien auf dem Stoff.
3. Falten Sie den Stoff entlang dieser Linien.
4. Nähen Sie nun auf der jeweiligen gefalteten Kante.

DER ANSCHIEBETISCH

Zur Vergrößerung der Arbeitsfläche, besonders bei Arbeiten mit umfangreichen Stoffmengen, können Sie Ihre **Privileg**-Freiarm-Nähmaschine im Nu mit dem mitgelieferten Anschlagetisch in eine Flachbettmaschine verwandeln.



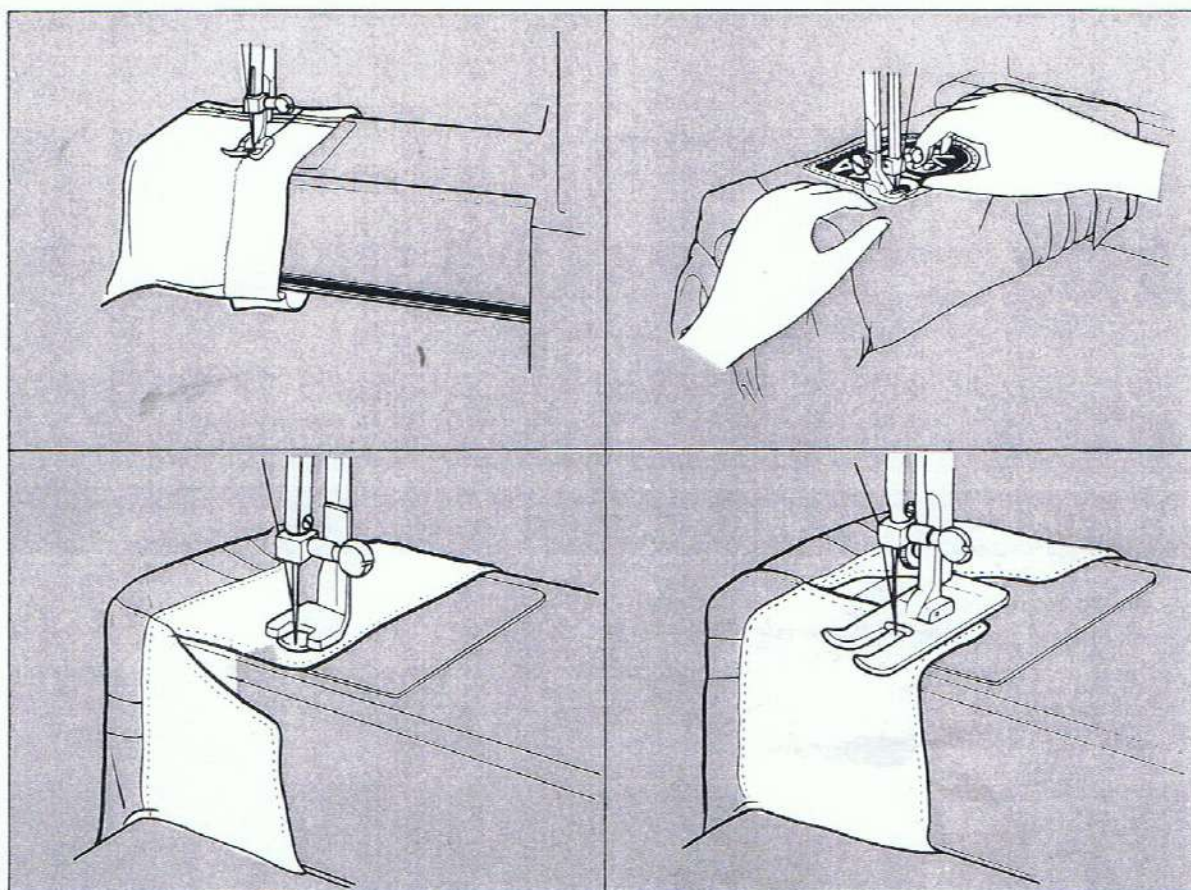
Schieben Sie einfach den Anschlagetisch an den Freiarm heran, daß die beiden Führungsstifte in die im Standfuß vorgesehenen Bohrungen passen und die Metall-Platte in die Öffnung am Arm einrastet. Nun brauchen Sie nur noch den Stützfuß an der Unterseite des Anschlagetisches herunterklappen.

FREIARM-NÄHEN

Das Freiarm-Nähen mit Ihrer neuen **Privileg** Nähmaschine ist ein echtes Vergnügen. Viele Arbeiten, die früher mühevoll per Hand ausgeführt werden mußten, können Sie heute kinderleicht mit der Maschine machen.

Schwer zugängliche Stellen wie Manschetten, Ärmel, Hosenbeine oder Besatzarbeiten können mit dem Freiarm mühelos genäht werden. Taschen aufnähen, Steppnähte an Kleidern, Mänteln. . . , alles kein Problem mehr!

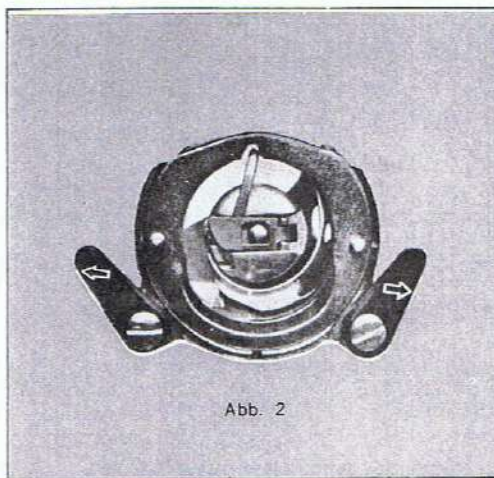
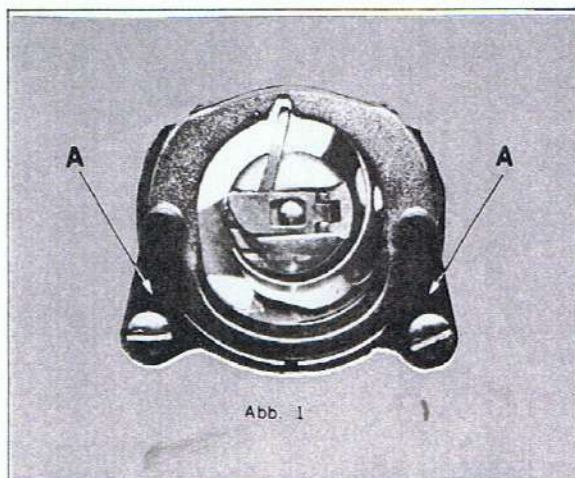
Die nachstehenden Abbildungen zeigen Ihnen nur einige Beispiele zur Verwendung des Freiarms.



REINIGEN DER GREIFERBHN

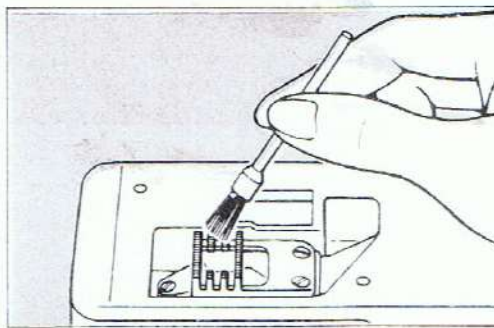
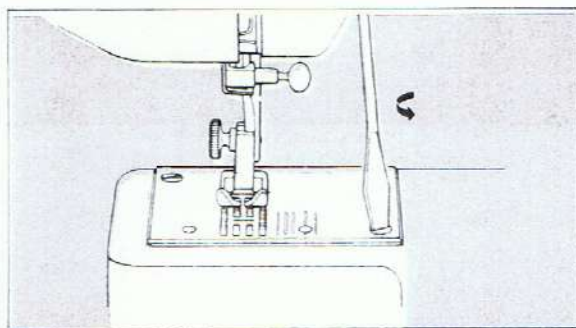
Von Zeit zu Zeit sollten Sie die Greiferbahn von Schmutz und Fadenresten reinigen.

1. Bringen Sie die Nadel in die höchste Stellung.
Öffnen Sie die Greiferklappe und nehmen die Spulenkapsel heraus.
2. Nun müssen die Knöpfe (A) auf beiden Seiten der Greiferbahn (Abb. 1) gelöst werden, indem Sie seitwärts daran ziehen. (Abb. 2).
3. Jetzt können Sie den vorderen Ring und den Greifer mit den Fingern herausnehmen.
4. Nachdem Greiferbahn und Greifer gereinigt sind, werden sie in umgekehrter Reihenfolge wieder eingesetzt.
5. Lassen Sie die Knöpfe (A) wieder in die ursprüngliche Stellung zurückschnappen.

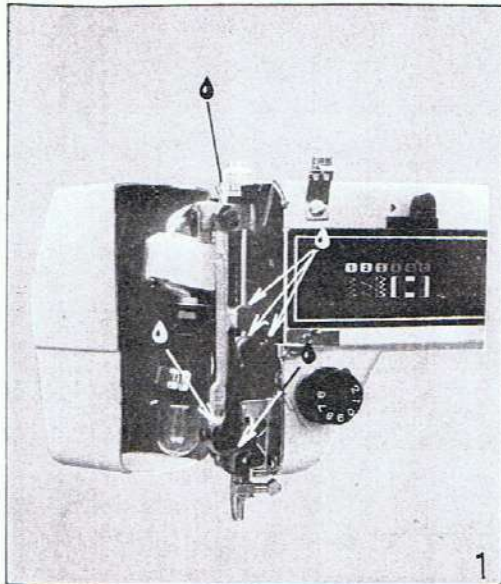


REINIGUNG DES TRANSPORTEURS

1. Stellen Sie die Nadel hoch und entfernen den Nähfuß.
2. Stichplatte abschrauben.
3. Dann den freiliegenden Transporteur mit einer weichen Bürste oder einem Pinsel von Staub und Schmutz befreien.
4. Stichplatte wieder einschrauben.



ÖLEN DER MASCHINE

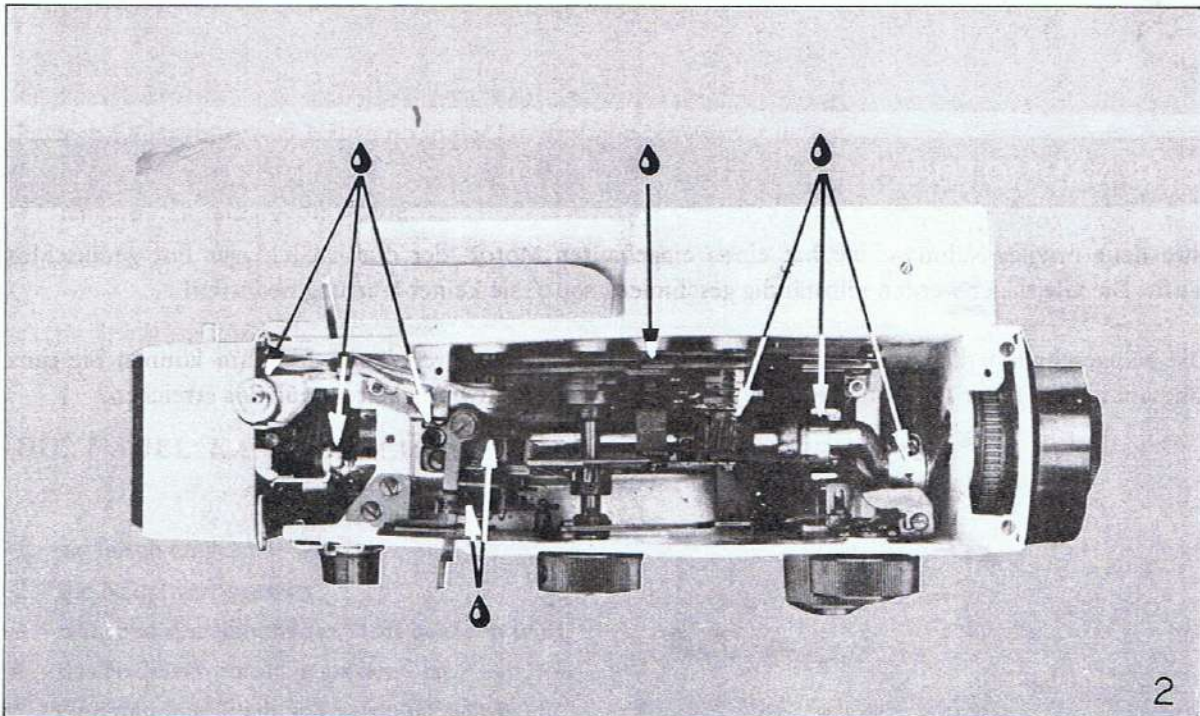


Wenn Ihre Maschine immer leicht und leise arbeiten soll muß sie stets gut geölt sein. Ölen Sie sehr sorgfältig die auf Abbildung 1 + 2 auf dieser Seite und auf Abbildung 3 auf der nächsten Seite gezeigten Stellen. Dazu müssen Sie Armdeckel und Kopfdeckel abnehmen und die Maschine umdrehen, um an die Teile unter der Grundplatte zu gelangen.

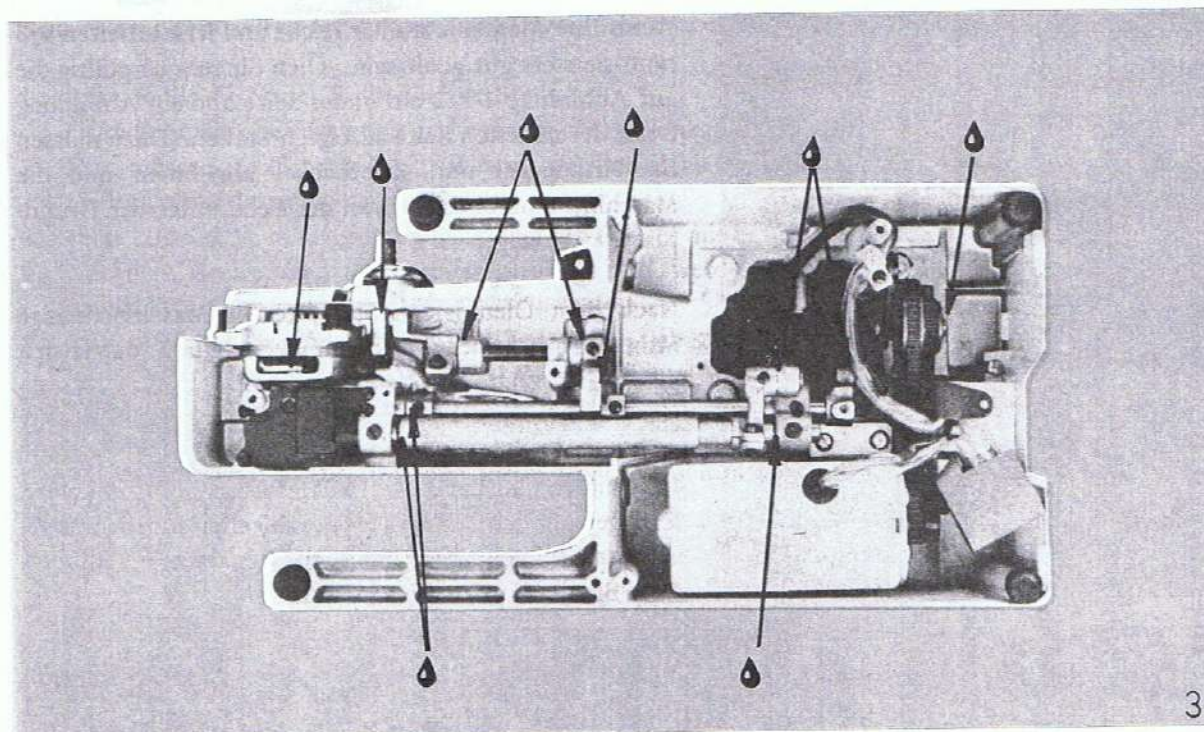
Nach dem Ölen lassen Sie bitte die Maschine einige Minuten mit hoher Geschwindigkeit laufen, damit sich das Öl gut verteilt.

ACHTUNG!

Verwenden Sie nur gutes Nähmaschinenöl, auf keinen Fall gewöhnliches Speiseöl! (Schlechtes oder altes Öl verharzt schnell und kann zu Reparaturen führen). Ölen Sie die Maschine nie zu stark!



ÖLEN DER MASCHINE



DER NÄHMOTOR

Ihre neue **privileg**-Nähmaschine hat einen eingebauten Motor, der durch Gleitlager fast geräuschlos läuft. Die Gleitlager werden selbständig geschmiert, sodaß sie keiner Wartung bedürfen!

Die Nähgeschwindigkeit wird durch den Fußanlasser stufenlos reguliert. Mit ihm können Sie ganz langsam nähen, also Stich für Stich, oder auch große Nähgeschwindigkeiten mühelos erreichen.

NÜTZLICHE TIPS BEI STÖRUNGEN

Sollten einmal Störungen beim Nähen mit Ihrer Nähmaschine auftreten, so vergewissern Sie sich zuerst, ob Sie alle Punkte dieser Anleitung genau beachtet haben.

Verwenden Sie bitte nur:

Erstklassiges, passendes Nähgarn, Nadeln bester Qualität und in einwandfreiem Zustand (Flachkolben, System 705/130 R), harz- und säurefreies, erstklassiges Nähmaschinenöl. Dadurch werden von vornherein zahlreiche Störungsquellen ausgeschaltet.

Treten trotzdem Störungen auf, so beachten Sie bitte folgendes:

DIE MASCHINE GEHT SCHWER ODER LAUT, WENN:

1. der Antriebsriemen zu stark gespannt ist,
2. sich Fadenreste oder Nähstaub in der Greiferbahn festgesetzt haben,
3. die Maschine durch Verwendung eines schlechten Öls verharzt ist,
4. längere Zeit nicht geölt wurde.

DIE NADEL KANN BRECHEN, WENN:

1. sie falsch eingesetzt wurde,
2. die Nadel verbogen ist,
3. während des Nähens am Stoff gezogen wird,
4. das Nadelsystem nicht passend ist,
5. eine mindere Qualität verwendet wurde,
6. die Nadel für den Stoff zu dünn ist,
7. die Spannung zu straff ist,
8. falsch eingefädelt wurde.

NÜTZLICHE TIPS BEI STÖRUNGEN

DER FADEN KANN REISSEN, WENN:

1. schlechtes Garn (knotig oder ungleich stark) verwendet wurde,
2. falsch eingefädelt wurde,
3. die Spannung zu straff ist,
4. Nadel und Garn für den Stoff zu dünn sind,
5. die Nadelspitze stumpf ist,
6. die Nadel falsch eingesetzt wurde,
7. das Loch in der Stichplatte beschädigt wurde.

DIE MASCHINE LASST STICHE AUS, WENN:

1. die Nadel verbogen ist,
2. die Nadel falsch eingesetzt wurde,
3. die Nadel oder das Nähgarn für den Stoff zu dünn sind,
4. falsch eingefädelt wurde.

DIE MASCHINE TRANSPORTIERT NICHT RICHTIG, WENN:

1. der Stichlagenhebel auf "0" steht,
2. der Fußchendruck zu schwach ist oder auf "0" steht,
3. die Rillen des Transporteurs verschmutzt sind,
4. sich Gewebefasern unter der Stichplatte festgesetzt haben, sodaß der Transporteur nicht mehr genügend hoch über die Stichplatte heraustreten kann,
5. die Rillen des Transporteurs abgenützt sind.

Wenn Sie alle Hinweise beachten, wird Ihre Nähmaschine stets zuverlässig arbeiten.

Sollten Sie wider Erwarten Schwierigkeiten haben, so wenden Sie sich bitte an die nächste Quelle-Kundendienststelle.

HINWEISE FÜR DEN REPARATURFALL

Im Reparaturfall bitten wir Sie, Ihr Gerät in eine Quelle-Kundendienststelle zu schicken oder zu bringen. Die Anschrift der Ihnen nächstgelegenen Werkstatt finden Sie auf der Garantiekarte bzw. in Ihrem Quelle-Hauptkatalog (siehe Inhaltsverzeichnis). Sie können das defekte Gerät natürlich auch in jedem Quelle-Warenhaus oder in einer unserer Verkaufsstellen abgeben und es nach Fertigstellung dort wieder abholen.

Bei Bestellung von Ersatzteilen oder Zubehör geben Sie bitte immer die Quelle-Bestellnummer (laut Katalog) Ihrer Nähmaschine und die Modell-Nummer der Maschine an.